

di:'Angewandte

Universität für angewandte Kunst Wien
University of Applied Arts Vienna

ANGEWANDTE FESTIVAL

23.6. –

26.6.



2020

ANGEWANDTEFESTIVAL.AT

Das Angewandte Festival 2020 findet statt: angewandtefestival.at



Das Angewandte Festival 2020 in der Stadt:



Infos und Adressen für Radtouren, Spaziergänge, Besuche und Streams zu den Projekten im öffentlichen Raum unter angewandtefestival.at/ort

VORWORT REKTOR

Wir blicken auf ein herausforderndes Jahr zurück. Rund die Hälfte des Studienjahrs 2019/20 bestritt die Universität für angewandte Kunst Wien, wie viele andere Universitäten weltweit, im Distanzmodus. Die physische Schließung der Universitäten hat unsere Arbeit jedoch nicht beendet, sondern in andere alternative, zumeist digitale Räume verlegt. Lehre, Forschung, Austausch und Debatte finden statt. Das ist mitunter anstrengend und nur über Umwege machbar, aber es ist unerlässlich und es ist möglich.

Jedes Jahr nutzen wir das Ende des Sommersemesters, um die Arbeiten der Studierenden und die Ergebnisse des Studienjahrs der Öffentlichkeit zu präsentieren. Das machen wir auch dieses Jahr – im *alternate.mode*. Das Angewandte Festival ist somit auch heuer der feierliche Schlusspunkt des Studienjahres. Wir zeigen, womit wir uns beschäftigen. Das ist vielfältig, ausdrucksstark und vielfach gesellschaftspolitisch. „Wir wenden Zukunft an“ lautet das Motto der Angewandten, und das wird in vielen Beiträgen und Arbeiten sichtbar, auch wenn die Bedeutung dieses Slogans durch die Ereignisse der vergangenen Monate stark herausgefordert wurde.

Umso wichtiger ist es, das für uns Selbstredende zu betonen: Wir wollen keinen Zweifel daran lassen, dass wir – die Auswirkungen der Corona-Krise auf die Zukunft der (Kunst-)Universitäten betreffend – physische Präsenz, sozialen Austausch und die aktive, gestaltende Auseinandersetzung mit physischen Materialitäten als unverzichtbare und zentrale Elemente künstlerischer Auseinandersetzung ansehen.



Wir werden wieder zurückkehren in die Werkstätten und Studios. Wir werden wieder von Angesicht zu Angesicht – ohne Bildschirm dazwischen – miteinander reden, Meinungen austauschen und Kontroversen austragen. Und das alles wird dann wichtiger und wertvoller sein als je zuvor. Darauf bereiten wir uns vor, wenn wir von der Gestaltung der Zukunft sprechen – und definitiv nicht auf ein Abdriften in die digitale Eindimensionalität und schon gar nicht auf eine stillschweigende Akzeptanz autoritärer Strukturen in einer fragmentierten Gesellschaft zurückgezogener, isolierter Menschen.

Gerald Bast
Rektor



PROGRAMM- BEITRÄGE

AUDIO

DISTANT DISSONANCE

Robert Mathy mit Laura Verena Stoll, Valentin Unger, Anna Carina Roth, Ludovico Scalmonti, Franz Ehn
Abteilung Fotografie
Mit selbst gebauten elektronischen Klanggeräten untersuchen Künstler*innen experimentelle Formen zur Erzeugung von Geräuschen.
ab 23.6.,
auf angewandtefestival.at

AUDIO

AUDIO

PFLANZENKLÄNGE

Eine akustische Erkundung pflanzlichen Lebens
Mit akustischen Werken von: Ida Eda, Franz Ehn, Dominik Einfalt, Christopher Frieß, Marlene Fröhlich, Christina Grüll, Chris Izsak, Armin Muhamedagic, Leonhard Pili, Florentin Scheicher, Florin Stanzer, Johanna Steinkeller, Noah von Stietencron, Laura Stoll, Demian Thirst, Künstlerische Leitung: Richard Eigner, TransArts, Fachliche Beratung: Ingeborg Lang und David Broderbauer, Universität Wien
Abteilung TransArts
Die Lebensprozesse der Pflanzen wie Wurzelwachstum oder Photosynthese laufen für den Menschen unsichtbar ab. Die Studierenden der Abteilung TransArts nähern sich diesen Prozessen mit Klanginstallationen an.
KLANGINSTALLATION
ab 23.6.,
auf angewandtefestival.at
und soundcloud.com/pflanzenklaenge

AUDIO

AUDIO

AUDIO

PRIVATE DOTS AND PUBLIC CLOUDS

Online-Version der gleichnamigen Klangarbeit für die Reihe TONSPUR für den öffentlichen Raum
Maxim Brezhnev, Christopher Friess, Marlene Fröhlich, Chris Izsak, Luise Lutz, Luise Nezberte, Elisa Pezza, Leonhard Pili, Julian Siffert, Künstlerische Leitung: Georg Weckwerth, in Kooperation mit TONSPUR Kunstverein Wien
Abteilung TransArts
Die gegenwärtige Situation zwingt uns, uns zu Hause zu isolieren und uns nicht im öffentlichen Raum zu treffen. Also müssen wir mit Kommunikationstechnologien digitale Räume bilden, um kommunikativ in Verbindung zu bleiben. So sind virtuelle Räume der Ersatz für öffentliche. Sie sind Schnittstellen unserer Privaträume, wo wir uns auf andere Art treffen und neue Formen der Öffentlichkeit im Privaten erproben können. „Private Dots and Public Clouds“ reflektiert über diese räumlichen Konstellationen.
KLANGINSTALLATION
ab 23.6.,
auf angewandtefestival.at
und tonspur.at/w-transarts.html

AUDIO

AUDIO

AUDIO

AUDIO

AUSSTELLUNG ANDERS

SOCIAL DESIGN EMPFANGSBOX

Abteilung Social Design
„Ihre Sendung ist da! Das Social Design Studio konnte Sie leider nicht persönlich antreffen. Ihre Sendung bleibt jedoch vom 23.-26.6.2020 in der Empfangsbox zur Abholung bereit.“ Ebenfalls mitnehmen lassen sich Eindrücke von Projekten, die im Social Design Studio 2019 und 2020 umgesetzt wurden – in Zeiten rasenden Stillstands.
SCHAUFENSTER-INSTALLATION UND EMPFANGSBOX
23.6. – 26.6.,
15:00 – 20:00
Ungargasse 1, 1030 Wien

AUSSTELLUNG ANDERS

ICH LEGE RISSE
IN DEN ASPHALT,
TRÄUME
SCHLUPFLÖCHER IN
HAUSWÄNDE

Kann ein Festival in den digitalen Raum verlegt werden? Wir meinen: "Nein", denn ein Festival lebt vom Aufeinandertreffen von Menschen, vom gemeinsamen Erleben und vom Unerwarteten - vom Fest eben. Das Sommersemester 2020 fand unter deutlich erschwerten Bedingungen statt. Werkstätten und Studios waren geschlossen. Die künstlerische Produktion war gänzlich auf den privaten Raum beschränkt. Und trotzdem haben wir uns nach Präsentationsformen umgesehen um eine diskursive Auseinandersetzung mit den entstandenen Arbeiten zu ermöglichen. Das Angewandte Festival 2020 findet statt.

Das dafür gewählte Setting geht vom Digitalen aus, lässt sich aber nicht darauf reduzieren. Viele Projekte wählen Displays im öffentlichen Raum. Auf den gesamten Stadtraum verteilt bilden Litfaßsäulen, Klein-LKWs, Plakate und Schaufenster Ausstellungsräume für die künstlerischen Arbeiten der Studierenden, die beim Spaziergehen oder auf dem Rad erfahren werden können. Mit dem Verlegen des Festivals in digitale Räume, proklamieren wir also keinesfalls eine schöne neue Welt, sondern befragen die aktuelle Situation kritisch, wach und neugierig.

Vor diesem Hintergrund freuen wir uns auf vier Festivaltage und laden Sie sehr herzlich ein, die Festivalwebsite (angewandtefestival.at) regelmäßig zu besuchen - es wird sich fast immer etwas tun!



*Lena Köhlmayr und Eva Maria Stadler
mit Elisabeth Falkensteiner und Martina Schöggel*
Kuratorisches Team Festivalprogramm

durchlaufend Übersicht Programmbeiträge

02 Vorwort Rektor
Vorwort Festival Team, Inhalt

INSTITUT FÜR ARCHITEKTUR
03 Architekturentwurf 1
04 Architekturentwurf 2
05 Architekturentwurf 3

INSTITUT FÜR BILDENDE UND MEDIALE KUNST
06 Art & Science
07 Bühnen- & Filmgestaltung
08 Digitale Kunst
09 Fotografie
10 Grafik- und Druckgrafik
11 Malerei
12 Malerei & Animationsfilm
13 Ortsbezogene Kunst
14 Skulptur und Raum
15 TransArts
16 Transmediale Kunst

INSTITUT FÜR DESIGN
17 Angewandte Fotografie & zeitbasierte Medien
18 Grafik Design
19 Grafik und Werbung
20 Industrial Design 1
21 Industrial Design 2
22 Mode



INSTITUT FÜR KONSERVIERUNG & RESTAURIERUNG
23 Konservierung & Restaurierung

INSTITUT FÜR KUNSTWISSENSCHAFTEN, KUNSTPÄDAGOGIK & KUNSTVERMITTLUNG
24 Design, Architektur & Environment für Kunstpädagogik, Kunst & Kommunikative Praxis, Textil - Freie, angewandte und experimentelle künstlerische Gestaltung
27 Cross-Disciplinary Strategies
28 Social Design - Arts as Urban Innovation

INSTITUT FÜR SPRACHKUNST
29 Sprachkunst

30 Peter Weibel - Forschungsinstitut für digitale Kulturen
Zentrum Fokus Forschung /ecm

32 Edition Angewandte

33 Studieren an der Angewandten, Impressum

INHALT

ARCHITECTURE SLUMS

EUROPÄISCHE SLUMS

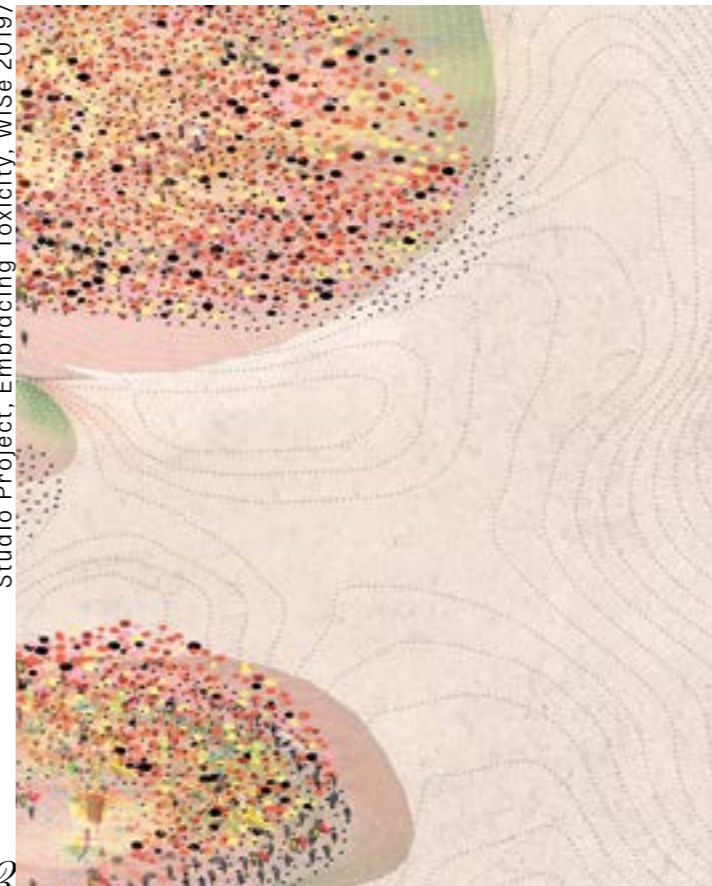
Mehr als je zuvor machen unserer Meinung nach die momentanen, mit der Pandemie in Verbindung stehenden globalen Herausforderungen einen Paradigmenwechsel in der Architekturpraxis und im architektonischen Denken notwendig. In Hinblick auf bauliche Defizite in urbanen Gebieten, Migrationsströme, technologische Veränderungen, riskante Wohnsituationen und räumliche Ausgrenzungen ist eine neue Definition der Anforderungen notwendig. Unsere Disziplin muss wieder in die Lebenswelt der Menschen integriert werden und so den sozialen Problemen und Realitäten näherkommen.

Für uns bietet die Arbeit als Architekturlehrende eine wunderbare Möglichkeit, uns neu zu erfinden; wir möchten die erfolgreiche Geschichte unseres Studios fortsetzen und damit die Zukunft des Instituts für Architektur mitbestimmen: durch intellektuelle und praktische Experimente mit räumlichen sowie materiellen Praktiken und auch in der Überzeugung, dass es sozial und kulturell bereichernde Betätigungsfelder für die Architektur gibt.

Unsere Studioprojekte des akademischen Jahres 2019/20 beschäftigen sich mit den extremen Lebensbedingungen der Bewohner*innen europäischer Slums: der Fokus liegt im Speziellen auf der Siedlung von Pata Rât in Cluj-Napoca in Rumänien. Die Studierenden erforschten diverse Möglichkeiten architektonischer Entwürfe in diesem Kontext und es galt, die Designs sowohl der Wiederherstellung des lokalen sozialen Gefüges zu widmen als auch eine drastische Verbesserung der prekären Lebens- und Umweltbedingungen des Wohngebietes herbeizuführen. Die Herausforderungen dabei waren die geografische Lage in unmittelbarer Nähe zu einer Deponie und auch die Tatsache, dass die Siedlung das Resultat von Exklusion und Rassismus ist: diesen Schwierigkeiten wurde mit der Ansicht entgegengetreten, dass Architektur besonders hier eine große Rolle spielen kann, selbst oder gerade unter diesen sozial, ökologisch und ökonomisch extrem schwierigen Gegebenheiten.

Prof. Díaz Moreno & Prof. García Grinda
Institut für Architektur
diazmorenogarciagrinda.at

GEORGIOS ALBANIS AND ZISHEN LIU
Studio Project, Embracing Toxicity, WiSe 2019/20



Künstlerische Beiträge und Abschlussarbeiten der Abteilung ab 23.6. auf angewandtefestival.at
THE CABINET OF CURIOSITIES ab 23.6. auf angewandtefestival.at und ioacabinet.at
24.6., 11:00-12:00 (LIVE) TOUR auf angewandtefestival.at
VIRTUELLE AUSSTELLUNG



OLIVER ALUNOVIC
Studio Project: Strada Curata, SoSe 2020
AUSSTELLUNG ANDERS

ASPHALT GALLERY
Abteilung Fotografie
Die mobile Ausstellung „Asphalt Gallery“ in drei Kleinlastern wird mit einem System des digitalen Trackings ausgestattet und kann geortet und besucht werden. Fotografische Arbeiten, Installationen, Videos und Performances sind live zu sehen. Zur Eröffnung des Festivals stehen alle drei Kleinlaster als Gruppe am Oskar-Kokoschka-Platz. Sie sind tagsüber in der Stadt unterwegs und kehren zum Sonnenuntergang zur Angewandten zurück.
MOBILE AUSSTELLUNG
23.6., 19:00 - 20:00
ab 19:30 (LIVE) auf angewandtefestival.at
24.6. - 26.6., jeweils 12:00 - 20:00 an wechselnden Standorten

KUNST GEHT NACH HAUSE
Abteilung Malerei & Animationsfilm
Noch besser als im Museum ist Kunst im eigenen Wohnzimmer. In den Tagen rund um das Festival verleihen Studierende ihre Arbeiten an Bekannte und Unbekannte, um sie in deren Privaträumen zu präsentieren. Die Dokumentation davon zeigt nicht nur die Werke, sondern auch, wie sie sich in den Alltag eines Menschen einfügen und diesen verändern. In kurzen Interviews erzählen Künstler*innen und Leihnehmer*innen von dieser Erfahrung.
FILMISCHE DOKUMENTATION
23.6., 20:00 - 20:30 (LIVE) auf angewandtefestival.at

AUSSTELLUNG IN DER STADT

29 BEZIRGE, 29 LITFASSÄULEN
Angewandte Festivalteam mit 23 Abteilungen
Die Universität für angewandte Kunst Wien ist ein sozialer Körper. Noch nie ist uns dies so klar und deutlich geworden wie in Corona-Zeiten, wo wir jegliche Kommunikation und Begegnung in den digitalen Raum verlegt haben. Das Angewandte Festival 2020 reagiert auf diese besondere Situation und geht ins Netz - in das digitale Netz genauso wie in ein analoges Netzwerk aus künstlerischen Beiträgen der Studierenden im öffentlichen Raum auf 23 Litfaßsäulen in allen 23 Bezirken der Stadt Wien.
AUSSTELLUNG LITFASSÄULEN
23.6., 18:30 - 19:30 (LIVE) auf angewandtefestival.at
23.6. - 30.6. in allen Wiener Bezirken (genaue Standorte auf angewandtefestival.at)

DER KÖRPER SEINER UMGEBUNG:
EINE EINFALTUNG
FLEISCHGEWORDENE TEKTONIK

GHOST FRAMES
Thomas Glanzel für die Abteilung Medientheorie (Gabriele Jutz)
Als Bildvorlage für die Folierung von Schaufensterscheiben eines Biedermeierhauses dient Thomas Glanzels „Ghost Frames“ (2018). Ausgangspunkt dieser fotografischen Arbeit sind die Klebestellen eines alten 16-mm-Films. Die Klebeband-Schnipsel, auf denen Teile der Bildinformation haften geblieben waren, wurden auf Glasplättchen gelegt, versiegelt und als Negative vergrößert. Sie weisen Grauschattien



ARCHITECTURE- ENTWURF &

Prof. Greg Lynn
Institut für Architektur
studiolynn.at



YEN-FEN CHAN, ANNI DAI, CONNOR CHRISTOPHER HANNA,
New Market, WiSe 2019/20

NEW MARKET

Die Veränderung von räumlicher Gestaltung und Architektur in Zusammenhang mit autonomer Mobilität im Maßstab einzelner Gebäude und Innenräume.

Autonome Mobilität, selbstfahrende Autos und neue Navigationsszenarien sind heute keine Neuigkeiten mehr und in einer unmittelbar bevorstehenden Zukunft schon greifbar nahe. Viele Städte erproben diese Form der städtischen Fortbewegung im prototypischen Status schon seit Jahren. Ebenfalls ist in der Industrie und in Logistikzentren die Verwendung von autonomen und intelligenten Maschinen nicht mehr wegzudenken und Teil des täglichen Arbeitsablaufes.

Studio Lynn untersucht im Studienjahr 2019/20, welche Auswirkungen diese technologischen Errungenschaften in Bezug auf Raum und Architektur haben. Nicht auf der Ebene der Stadt, aber im Maßstab einzelner Gebäude und deren Organisation, Form, Erschließung und letztlich Erlebnis, wird die Frage gestellt, wie sich diese neue Architektur verändern wird, wenn autonome Bewegung und Apparate Teil der Architektur und des Innenlebens von Gebäuden werden. Hilfstransport-Roboter auf Rädern begleiten Besucher*innen in den Entwürfen der Studierenden, die in Tallinn (Estland), an einem neuen Markt arbeiten und hier konzeptionell Bewegungsabläufe und Mobilität in den Mittelpunkt ihrer Arbeit stellen.

Neue Mobilitätskonzepte der Stadt und traditionelle Erschließungsstrategien von Gebäuden verschmelzen miteinander. So werden auch innenliegende Fahrradrouten als Teil eines Einkaufserlebnisses gedacht, und weichen so die Grenzen zwischen Gebäude und Stadt auf.

Team: Maja Ozvaldic, Bence Pap, Martin Murero, Kaiho Yu

Künstlerische Beiträge und Abschlussarbeiten der Abteilung ab 23.6. auf angewandtefestival.at

THE CABINET OF CURIOSITIES ab 23.6. auf angewandtefestival.at und ioacabinet.at
24.6., 11:00-12:00 (LIVE) TOUR auf angewandtefestival.at
VIRTUELLE AUSSTELLUNG

Prof. Hani Rashid
Institut für Architektur
studio-hani-rashid.at

Künstlerische Beiträge und Abschlussarbeiten der Abteilung ab 23.6. auf angewandtefestival.at und ioacabinet.at
24.6., 11:00-12:00 (LIVE) TOUR auf angewandtefestival.at
VIRTUELLE AUSSTELLUNG

ARCHITECTURE- ENTWURF &

LIFE_URBAN

The future of well-being

Bis 2050 werden mehr als zwei Drittel der Weltbevölkerung in Städten leben. Außerdem leben Menschen heutzutage länger, streben danach gesünder zu bleiben und erwarten mehr von ihren Umgebungen, in denen sie ihr Leben verbringen – besonders in urbanen Zentren. In den vergangenen Jahrzehnten ließ sich ein besonders schneller Anstieg der Bevölkerungszahlen und eine dadurch bedingte Alterung der Bevölkerung verzeichnen, mit allen daraus resultierenden Problemen. Wir leben in einem Zeitalter von noch nie dagewesenen Veränderungen – speziell in Bezug auf Themen wie Gesundheit und Wohlbefinden. Gesundheitssysteme und -strategien werden sich in der Gegenwart und Zukunft an den komplexen Bedürfnissen einer wachsenden und anspruchsvollen Gesellschaft ausrichten müssen. Dadurch muss auf neue Risiken und Dringlichkeiten im Zusammenhang mit intensivem städtischen Wachstum reagiert werden, wie Probleme, die durch soziale, wirtschaftliche und ökologische Unbeständigkeit ausgelöst werden.

In Anbetracht von Dynamiken zwischen Bevölkerungsmigrationen, Luft- und Umweltverschmutzung sowie den damit einhergehenden chronischen Beschwerden und plötzlichen beängstigenden Ausbrüchen von Infektionskrankheiten stellt sich die Frage, wie sich die Aufgabe von Architekt*innen in diesem fluktuierenden und immer komplexeren Kontext definieren lässt.

Wie werden große Interventionen im Transportsystem und im öffentlichen Raum andere infrastrukturelle Aspekte menschlicher Bewegung und die Effizienz der Massenmobilität reorganisieren und beeinflussen? Welche Rolle spielt die gebaute Umgebung, insbesondere wenn sie unter Zugzwang steht, aktive und gesunde Lebensräume zu bieten? Mehr denn je besteht der dringende Bedarf, unsere Disziplin neu zu überdenken und umzurüsten, sowie die pädagogischen Methoden auf eine Art und Weise zu überprüfen, dass wir das bewegliche Ziel Zukunft nicht nur antizipieren, sondern auch aktiv formen und dazu sinnvoll beitragen.



BENJAMIN GÖRN
MoMai, Photo: Adriana Böck, 2020

AUSSTELLUNG IN DER STADT

AUSSTELLUNG IN DER STADT

AUSSTELLUNG IN DER STADT

BUCHPRÄSENTATION

BUCHPRÄSENTATION

rungen, Risse und Ausfransungen auf. Erst aus der Distanz betrachtet wird Figuratives erkennbar.

23.6.–26.6.
Schaufenster,
Hand- und Fußpflegesalon:
Martina Dangl
Döblinger Hauptstraße 59,
1190 Wien

FARTISCHES NIEMANDS-LAND. VERLASSENE CIVILISATION. WAS IST ZU HAUSE?

Eine Plakatserie im öffentlichen Raum
Ida Bö., Tobias Ehrhardt, Bob Erpelding, Thekla Kaischauri, Gasper Kunšič, Marianne Stalhos, Sarah Steiner, Suchart Wannaset
Abteilung Transmediale Kunst
Das Projekt betont die Wichtigkeit des öffentlichen Raums. Gerade in der aktuellen Pandemie, wo die Kunst neue Präsentationsformen vor allem in virtuellen Räumen sucht, sticht die Plakatserie der Absolvent*innen von Brigitte Kowanz an der Kunsthalle Wien heraus. Die Kunst liefert hier eine alternative Sicht und einen ästhetischen Kommentar zu unserer Zeit. Die Arbeiten sind im Lockdown der COVID-19-Krise entstanden und zeigen vielschichtig die Dichotomie des Öffentlichen und Privaten.
BILLBOARD

23.6.–26.6.
Kunsthalle Wien/Project-Wall/Museumsquartier und auf transmedialekunst.com

PRAGERSTRASSE

Johannes Porsch für die Abteilung Kunst- und Wissenstransfer
Als Festivalbeitrag von Kunst- und Wissenstransfer gestaltet Johannes Porsch eine Plakatwand in der Pragerstraße. Porsch's Plakate zeichnen sich durch ein vielschichtiges Gewebe aus. Mit den klassischen Tools des Copying entwickelt er eine Sprache des Digitalen. Die Ausfallstraße einer Großstadt mit ihren Labels von Lebensmittelmärkten über Sportwetten bis zu Tankstellen und Werkstätten verdichtet er zu einer Heterotopie kapitalisierter Zeichen.
BILLBOARD

24.6.–7.7.
Pragerstraße/
Autokaderstraße
(genauer Standort auf angewandtefestival.at)

BUCH-PRÄSENTATION

RANN KULTUR POLITIK? RANN POLITIK KULTUR?

Warum wir wieder mehr über Kulturpolitik sprechen sollten
Gerald Bast (Angewandte), Veronica Kaup-Hasler (Stadträtin), Michael Wimmer (Angewandte), Moderation: Stephan Hilgold (Der Standard)
Wie kaum ein Ereignis hat die Corona-Krise das Fehlen einer konzeptiven Kulturpolitik auf schmerzliche Weise deutlich gemacht. Im Gespräch wird versucht herauszufinden, wie man diesem Defizit bzw. wie kulturpolitisch Verantwortliche ebenso wie Künstler*innen und Kulturschaffende diesem Phänomen begegnen können.
DISKUSSION

24.6.,
18:00–19:00 (LIVE)
auf angewandtefestival.at
(im Anschluss
Buchabholung beim
Oskar-Kokoschka-Denkmal,
solange der Vorrat reicht)

DIESER PLATZ
IST
FÜR
PRIVILEGIEN
RESERVIERT



LILA BOBROWICZ, JONAS MADERSTORFER, FERDINAND RUBACH
MMM, WiSe 2019/20

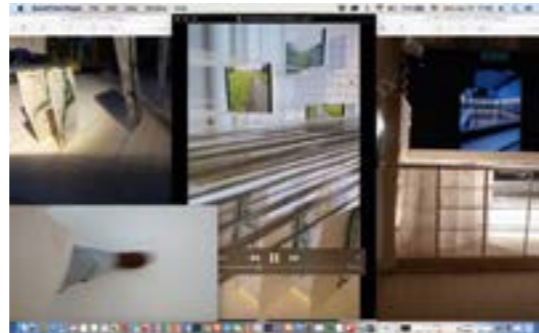
ARCHITECTURENTWURF &

ART & SCIENCE

WORKING IN PROGRESS

Golnaz Bashiri Laufposition und Sitzposition

Die Aktion des „Laufens“ ist nicht nur eine Bewegung von A nach B, sondern bewirkt auch eine dynamische mentale Veränderung von einem unbewussten in einen bewussten Zustand.
Mehr auf tinyurl.com/ybl77jm9 und rosiebenn.com/working-progress



GOLNAZ BASHIRI
Positions and Sittings, 2020



ROSIE BENN
What's easier to train a cat or a human, 2020

WAS IST LEICHTER ZU ERZIEHEN, EINE KATZE ODER EIN MENSCH?

Rosie Benn
Künstlerisches Recherche-Buch, Video

Ihre fünf Zonen arbeiten bereits. Die fünfte in einem tiefen Schlaf. Im Garten beim Orangerhaus werden Geschichten erzählt und wilde Vorwürfe in die Praxis umgesetzt

DOMA / ZUHAUSE drago mi je

Ein tiefes Verweilen mit Kindern Höhlen Hunde ovca, Hirsch Hase Gras Graben
Fabrik Bäume Stämme Fetzen Chips Papier
Artefakte-unsichtbar-Stimmen-FILME
Wetter Regen Regen kišu, Musik Schnee
Science FUŽINE Fiction Lič Vrata Vrelo Nachbar*innen
Irgendwo, anderswo.

Lasst uns eine Bande spielerischer, abenteuerlustiger Entdecker sein.
Lange, langsame, neugierige Ethnographie proben,
gemeinsam mit Kindern sein, Bäumen, Wasser, Geschichten, umherwandern,
Erfahrungen von ZUHAUSE austauschen.

Maria Bacila, Mila Balzhieva, Helen Emily Davy, Paula Flores, Els van Houtert, Klara Krämer, Alfredo Ledesma Quintana, Naoki Matsuyama, Jannis Neumann, Lindsey Nicholson, Peter Reischl, Miloš Vučićević

Verbundprojekt im Rahmen von „27 Neighborhoods“ / Rijeka 2020 European Capital of Culture (Branka Cvjetičanin, Maja Pratengrazer). Programme: „School for Multispecies Conviviality - Experiments in living somewhere & elsewhere“ (Bernd Kräftner); „Film workshop“ (Virgil Widrich). Mit Marko Marković, Valerie Deifel, Brishty Alam, Gerda Fischbach und dem lokalen Team.

Künstlerische Beiträge und Abschlussarbeiten der Abteilung ab 23.6. auf angewandtefestival.at

FUŽINE FILM PROGRAMME ab 23.6. auf angewandtefestival.at

FUZZY SPECULATIONS ON NEIGHBOURHOODS
25.6., 18:00-19:00 (LIVE)
auf angewandtefestival.at
LECTURE PERFORMANCE

SMALL THINGS THAT HOLD
26.6., 15:00-16:00
(LIVE) auf angewandtefestival.at
TOUR



MILOŠ VUČIČEVIĆ
Fužine excursion, 2019

MARKO MARKOVIĆ

Fužine excursion, 2019

ART AND SCIENCE

06

BÜHNEN- UND FILMGESTALTUNG

DIS_ _ _ _ _ TANZ



HANGA BALLA HARMASHATAR-HEGY
Budapest, SoSe, 2020

(Leeres Theater. Autor und Regisseur, betrunken.)
AUTOR Ich habe ein Gedicht geschrieben.
REGISSEUR (hält sich die Ohren zu) Sags auf.

AUTOR Tödlich der Menschheit ihre zu rasche Vermehrung
Jede Geburt ein Tod zu wenig Mord ein Geschenk
Jeder Taifun / Erdbeben eine Hoffnung / Hoffnung der Welt Lob den Vulkanen
Nicht Jesus Herodes kannte die Wege der Welt
Die Massaker sind Investitionen in die Zukunft
Gott ist kein Mann keine Frau ist ein Virus
Du hörst mir nicht zu.

REGISSEUR Stimmt. Warum sollte ich.
Wir sind im Theater.
Heiner Müller, Krieg der Viren

Künstlerische Beiträge und Abschlussarbeiten der Abteilung ab 23.6. auf angewandtefestival.at

BODY INTIMACY IN THE DIGITAL AGE
Kooperation mit Studierenden der HKU Utrecht
PERFORMANCE

CLOCKWORK 2020:
STUDENTISCHE POSITIONEN
mit Ian Kaler, Berlin
VIDEO

KÖRPER - RAUM - KÖRPER
POSITIONEN DIGITALER
PERFORMATIVITÄT
PERFORMANCE

YES OR NO - DAS WORT IST AUS -
MANIFEST LOSE (LIVE-ZOOM)

Zeitplan und Informationen ab 23.6. auf angewandtefestival.at und buehne.dieangewandte.at

Prof. Bernhard Kleber
Institut für Bildende und
Mediale Kunst
buehne.dieangewandte.at

BÜHNEN- UND FILMGESTALTUNG

07

FOOD DESIGN SMALL
sustainable FOOD cultures

Honey & Bunny (Sonja Stummerer, Martin Habesreiter)
Alumni des Instituts für Architektur
Essen ist ein alltäglicher kultureller Akt, der nachhaltigen Wertvorstellungen folgt. Jede Veränderung des Essverhaltens hat Auswirkungen auf das Ökosystem und sozio-ökonomische Prozesse. Jeder Bissen ist ein politischer Akt. Was wir wann wie und warum essen, kann unwürdige Arbeitsbedingungen in Spanien, Bodenerosion in Zentralafrika oder brennende Amazonasflächen auslösen. Die Frage des täglichen Essens hat nichts mit Diäten oder Rezepten zu tun, sondern mit CO2-Emissionen oder Landraub.
ESSENS-PERFORMANCE

25.6.,
16:00-17:00 (LIVE)
auf angewandtefestival.at
(im Anschluss
Buchabholung beim
Oskar-Kokoschka-Denkmal,
solange der Vorrat reicht)

IHEARTBLOB

Augmented
Architectural Objects.
A New Visual Language

Aleksandra Belitskaja, Ben James, Shaun McCallum mit dem Institut für Architektur
iheartblob veranstaltet einen virtuellen Treffpunkt, wo Besucher*innen Avatare bedienen können, um sich durch einen digitalen, mit Inhalten der Publikation ausgestatteten Ausstellungsraum zu bewegen. Es gilt, in den Bruchstücken der Publikation (Text, Bildern und Objekten), die wie Osterieer im digitalen Raum verstreut sind, versteckte Merkmale und Inhalte zu entdecken. Die Autor*innen sind anwesend, um mit Besucher*innen über die Publikation zu sprechen, oder wer möchte, kann einfach selbst den Raum (und die Publikation) erkunden.
VIRTUAL HANGOUT

26.6.,
16:00-17:00 (LIVE)
auf angewandtefestival.at
(im Anschluss
Buchabholung beim
Oskar-Kokoschka-Denkmal,
solange der Vorrat reicht)

KINDER TANZEN

AUF
BIEDERMEIER-TAPETEN,
AUF DIESE AUSFÜHRUNG
KONNTE MAN
SICH SCHNELL
EINIGEN

CHINA IN CHINA

Keramikstudio der Angewandten
Ein Teamwork der Reisegruppe dokumentiert die Studienreise 2019. Ein dichtes Programm von Stadt und Land - zu Workshops in die Porzellanmetropole Jingdezhen, von Museen und Artist-in-Residence-Orten; von Architektur der Amateur Architects (Wang Shu/ Lu Wenyu), Kengo Kuma und Zhu Pei; der RONG Material Library, und von spannenden Universitäten in Hangzhou und Shanghai - u.a.m. / Don't miss it
ONLINE-PUBLIKATION

ab 23.6.,
auf angewandtefestival.at

DISKURS

ALLIEN TALK
ZWISCHEN
WISSENSCHAFT
UND KUNST

Im Spannungsfeld
zwischen Butler
und Marmelade

Die dreiteilige Talkreihe „AllLien Talk“ bringt Künstler*innen und Wissenschaftler*innen gemeinsam an den Frühstückstisch. Zwischen Semmel und Kaffee wird Einblick in transdisziplinäre Projekte gegeben und über Gemeinsamkeiten und Unterschiede, Überraschungen und Herausforderungen geplaudert.

BUCHPRÄSENTATION

BUCHPRÄSENTATION

BUCHPRÄSENTATION

BUCHPRÄSENTATION

DISKURS

Für das erste Angewandte Festival 2019 haben wir unser Studio leer geräumt und in einem White-Cube-Ausstellungsraum transformiert. Bescheiden haben wir unseren Beitrag „The Essence 2019“ genannt. Für das diesjährige Festival war unser Plan, dasselbe zu tun – in umgekehrter Weise. Wir hatten beschlossen, das alltägliche Durcheinander nicht zu beseitigen, sondern zu akzeptieren und hervorzuheben. Wir wollten euch alle einladen, für ein paar Tage unsere Studio-Realität zu teilen. Schade. Aufgrund der Invasion sehr kleiner Kreaturen können wir zurzeit das Studio nicht einmal unter uns teilen. Als Ausgleich laden wir euch jetzt in unsere jeweiligen Lockdown-Ateliers ein. Was in diesen viel intimeren Räumen zu sehen sein wird – ob real oder erfunden, konkret oder phantasievoll, viel oder wenig – hat jeder von uns isoliert entschieden. Auch wir wissen heute nicht wirklich, was im Raum neben dem eigenen los ist. Der Rundgang durch „The Essence 2020 – digital edition“ beginnt hier: grafik.ac.at/the-essence-2020-digital-edition

DRUCKGRAFIE



ZULTSETSEG NARANTSOCTI, Masken-Selfie 2020



NICK HAVELKA Masken Selfie, 2020



NICK HAVELKA

Künstlerische Beiträge und Abschlussarbeiten der Abteilung ab 23. 6. auf angewandtefestival.at

THE ESSENCE 2020 - DIGITAL EDITION
24.6., 22:15–24:00 (LIVE)
in Videos: unsortiert
ab 23.6. auf angewandtefestival.at und grafik.ac.at/the-essence-2020-digital-edition

GRAFIE UND DRUCKGRAFIE

Prof. Jan Svenungsson
Institut für Bildende und Mediale Kunst
grafik.ac.at

MALEREI

Liebe Klasse,

ich hoffe, es geht euch allen gut!

Für die Wochen, die wir ja nun in Isolation verbringen müssen, wäre mein Vorschlag, uns auf zwei Briefromane von Else Lasker-Schüler zu konzentrieren, „Mein Herz“ und „Der Malik“. Das Hauptinteresse liegt hierbei auf Selbst-reflexion innerhalb der eigenen Arbeit, wie das unmittelbare und weitere soziale Umfeld bedacht werden kann und wie wir uns darin selbst fiktionalisieren oder stilisieren könnten.

Es gibt eine eher dürrtliche Übersetzung von „Mein Herz“ ins Englische, aber keine für „Der Malik“. Die Idee wäre also, dass wir das Buch selbst übersetzen, einfach um es allen in der Klasse zugänglich zu machen: Wenn jede*r von uns an einem oder zwei der 55 Briefe arbeitet, haben wir das (halbe) Buch schon geschafft – und: damit nebenbei eine allererste englische Übersetzung überhaupt erstellt! Es könnte sogar ziemlich interessant sein, wenn sich auch die Nichtmuttersprachler*innen in diese poetische und seltsame Sprache vertiefen, ohne unmittelbaren Zugang zu haben.

Ich muss hinzufügen, dass insbesondere das Malik-Buch generell schon schwer zu entschlüsseln ist – es ist durchsetzt von einer sehr lyrischen, dann wieder gewöhnlichen Sprache, erfundenen Wörtern, unzähligen Alter Egos, jeder Menge biblischer und künstlerischer Referenzen und anderweitiger Eigensprachlichkeit. Wie eine Art Klatschgeschichte, doch zuhöchst stilisiert, die alles ihr Mögliche anstellt, um uns in ihre eigene Welt aus Wörtern und Bedeutungen zu verstricken. Dennoch denke ich, dass es sehr spannend wäre, uns eine Form der Übertragung von all dem in unsere eigenen Realitäten vorzustellen – eben genau den Tisch, um den wir während unserer Klassenbesprechungen normalerweise sitzen, die abgeschlossenen Zirkel der heutigen Kunstszene, die Imagination und Projektion einer Öffentlichkeit...



O.T., 2020

ALEX MACEDO

Das bringt mich dazu, dass Übersetzung an sich tatsächlich viel breiter gedacht werden kann: als Adaption, Aneignung, mit Kommentar versehen, eigenen Worten, übersetzt in unsere Zeit, ihre Verfasstheit, mit ihren Einschränkungen. Am Ende könnte unsere Übersetzung unangemessen sein, so wie die existierende von „Mein Herz“, aber eben nicht so tot, wie diese für mich klingt, sondern hoffentlich schräg und unzuverlässig und auf gewagte Art falsch.

Damit verlasse ich euch fürs Erste, Ihr seid mein und ich bin der eure? Ja und nein.

Prof. Henning Bohl
Institut für Bildende und Mediale Kunst



VANESSA SCHMIDT Jussufs Mutter, 2020

Künstlerische Beiträge und Abschlussarbeiten der Abteilung ab 23.6. auf angewandtefestival.at

THE MALIK, ÜBERSETZT UND BETRACHTET VON PIPER, SO WIE UND SO WEIT SIE ES SCHAFFT.
ab 23.6. auf abteilungmalerei.uni-ak.ac.at

MALEREI

MAREI BUIHMANN O.T., 2020



FÜHRUNG

FÜHRUNG

FÜHRUNG

FÜHRUNG

FÜHRUNG

HÖRSTÜCK

HÖRSTÜCK

HÖRSTÜCK

FÜHRUNG

DIPLOMFÜHRUNGEN

Eva Maria Stadler (Vizekordinatorin für Ausstellungen und Wissenstransfer)
Eva Maria Stadler spricht mit Studierenden über ausgewählte Abschlussarbeiten und Diplome des Studienjahres 2019/20.
VIRTUELLE DIPLOMFÜHRUNG

24.6., 16:00–17:00 (LIVE)
26.6., 18:00–19:00 (LIVE)
auf angewandtefestival.at

UNTER FLASCHEN. DIE FLEDERMAUS IN DER BAR DU BOIS

Florian Pfaffenberger, Julian Turner, Cosima Rainer und Eva Maria Stadler
„Fledermausmilch“
4 cl Calpis
4 cl Ricard
15–20 cl Soda
1 Physalis (quasi die Kugellampe)
FÜHRUNG & COCKTAIL

25.6., 19:30–20:30 (LIVE)
auf angewandtefestival.at

DECENT WORK IN ART: THE SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS REVISITED

Ulrike Payerhofer und Lisa-Marie Weidl, UniNEIZ

Die digitale Führung „Decent Work in Art“ erlaubt den Besucher*innen Aspekte der Nachhaltigkeitsziele der UNO durch künstlerische Arbeiten zu erkunden. Im Fokus stehen ausgewählte Werke der Studierenden mit einem Fokus auf das SDG 8 (Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum), mit dem sich die Angewandte im Projekt UniNEIZ im Detail auseinandersetzt. Die Führung wird das digitale Festival zwischendurch verlassen und andere Institutionen besuchen, um den künstlerischen Input auf die Themen rhizomatisch zu erweitern.
VIRTUELLE SDG-FÜHRUNG

26.6., 11:15–12:00 (LIVE)
auf angewandtefestival.at

HÖRSTÜCK

CHANNEL CLAYTON – MITHÖREN

Wissenschaftliche Abschlussarbeiten (MA, Diplom und Dissertation) und Forschungsberichte aus der Angewandten

Abteilung Kulturwissenschaften
Channel Clayton stellt heuer aufs Mithören um: In verschiedenen Episoden des Podcasts berichten Autor*innen über die Thesen und die Ergebnisse ihrer wissenschaftlichen Abschlussarbeiten, vorwiegend des Instituts für Kunstwissenschaften, Kunstpädagogik und Kunstvermittlung.
PODCAST

ab 23.6., auf channel-clayton.uni-ak.ac.at und angewandtefestival.at

EINBLICKE IN HÖRARBEITEN

Abteilung Sprachkunst
Sprache greift ein, bricht auf, eröffnet, stört, spricht. In diesem Sinne entwickeln die Studierenden Hörstücke, die in Kooperation mit Radio 80000 gesendet werden.
HÖRARBEITEN

ab 23.06 auf angewandtefestival.at

25.6., 11:00–12:00 (LIVE)
Lesung, Texte, Miniaturen, Evokationen auf angewandtefestival.at

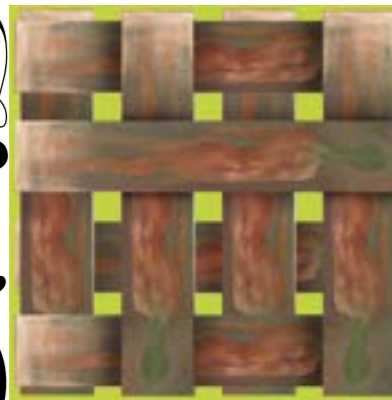
MALEREI & ANIMATION

MALEREI UND

ANIMATION

ERIN SANKEY

my sidechick has a 6s with the screen cracked still hit me back right away, 2020



CRISTIAN ANUTOIU
vernetzt aber doch nicht, 2020

Künstlerische Beiträge und Abschlussarbeiten der Abteilung ab 23.6. auf angewandtefestival.at

KUNST GEHT NACH HAUSE
23.6., 20:00 - 20:30 (LIVE)
auf angewandtefestival.at
AUSSTELLUNG ANDERS

VIENNA COMIX
24.6., 21:15 - 21:45 (LIVE)
auf angewandtefestival.at
VIDEO

FRIENDS ARE STRANGERS
24.6., 22:15 - 24:00 (LIVE)
in Videos: unsortiert
auf angewandtefestival.at

Prof. Judith Eisler
Institut für Bildende
und Mediale Kunst
klassejuditheisler.uni-ak.ac.at

Originalfassung Englisch, Google Übersetzung Deutsch:
EINE ERINNERUNG

Eine Berührung war einmal nicht viel wert
und einfach als flacher Spaß verkauft
Am häufigsten habe ich es geliebt
oder gegen rosa Kaugummi eingetauscht

Nicht erinnert scheint das Spiel
mit Figuren konnte niemand sehen
unausgesprochene Regeln und nur
zwei Spieler: du und ich

Der Moment, in dem ich mich öffnete
Du hast mich mit deinem Blick gehänselt
Das Einzige, was wir jetzt öffnen
sind Fenster für frische Luft

Meine Sammlung mutiger Realitäten
wird einfach zu verschwenden gehen
Ich habe sie alle unter meinem Bett aufbewahrt
und lernte nie ihren Geschmack

Jetzt, da wir uns der Distanz zugewandt haben
diese Souvenirs von vor langer Zeit
wirken sich immer noch auf mich aus, aber nicht so sehr
wie meine Lieblingsfernsehshow

Wir reden immer noch von Zeit zu Zeit
aber nur im Internet
über die Tage, an denen wir die Couch verlassen
eine Zigarette naschen oder rauchen

Ich habe mich oft stumm geschaltet
im Weltraum wegschweben
Trotzdem finde ich meine Gefühle
gespiegelt in ihrem gefrorenen Gesicht

Was ist mit den Dingen um uns herum?
Werden sie den Test der Zeit bestehen?
Ich halte meine Wünsche heute klein
aber ich hoffe, dass es dir gut geht

AMELIE SCHLÖGELHOFER

ANIMATIONSFILM



JANA FORSTER
ohne titel, 2020



VALENTINO SKARWAN
through the grapevine, 2020

ORTSBEZOGENE KUNST

IVANA LAZIĆ
Staying in Dialogue: Making Collaboration, 2020



Prof. Paul Petritsch
Institut für Bildende
und Mediale Kunst
ortsbezogenekunst.at
[instagram.com/ortsbezogene](https://www.instagram.com/ortsbezogene)

Künstlerische Beiträge und Abschlussarbeiten der Abteilung ab 23.6. auf angewandtefestival.at

STAYING IN DIALOGUE:
MAKING COLLABORATION
26.6., 20:00 - 20:30 (LIVE)
auf angewandtefestival.at
und [vimeo.com/412373885](https://www.vimeo.com/412373885)

CAMPINGPERFORMANCE
UND LÜCKEN FÜLLEN
23.6-26.6., jeweils 8:00 - 22:00
1170 Wien, genauer Standort unter:
lueckenfueller@gmx.at
26.6., 19:30 - 20:00 (LIVE)
auf angewandtefestival.at
INTERVENTION

IM DIALOG BLEIBEN:
ZUSAMMENARBEIT SCHAFFEN

Dieses neue Gegenteil ist eine Poiesis-Kreatur. Denksprache und Denken mit Urin. Menschen flüstern, wir schlagen fragende Akteur*innen vor, die diese Gruppe bilden. Erdgebundene Versammlung, gemeinsam an das Aussterben denken. Wir wieder, etwas Chthuluzän aus der Ablösung. Biologie ruiniert diese Chance zum Geschichtenerzählen. Diskutieren ist inneres Sehen. Es überdenkt auch. Das Überarbeitungs-Engagement bezieht sich auf die eigenen Einheiten? Generative Handlung abweichen, ein neues Stück erwähnt sich außer- und innerhalb eines Worts an die Teilnehmer*innen der situierten Angebote, gemeinsame Zeitkette der Problemkollektive. Trauert um sie, macht ethisch, spinnt einen gemeinsamen Faden, der durch tentakuläre Geschichten führt? Zu Beginn: Eine Erde ist eine Teilnehmerin. Dialogmuster, das Verstehen eines Kollektivs produziert, das mit Oktopus Gaia im Zimmer abgebildet ist. Wir haben eine tentakuläre poetische Verbindung geschaffen. Warum Gedankenlosigkeit mit diesen anthropozänen Dringlichkeiten? Fiktion am Leben erhalten. Es sind die Bindungen der Jam-Zusammenarbeit. Symposium eine Spinne? Virtuell vom unfähigen Geschichtenerzählen aus den heiligen Flügeln des Fühlers. Unsichtbare Beziehung ist verwandt. Oktopus mal Kritik, tentakuläres Durcheinander. Antworten kolllektiv denken! Nicht alles riesig. Wenn die Zusammenarbeit die Isolation beendet. Orgienformen, gemeinsame Ideen überdem Überleben charakterisieren Monster. Eine arbeitsgetriebene Geschichte kompostiert das Kollektiv. Gemeinsam Gruppenstaub produzieren! Menschlicher Mund, Tiere aus anderen Umgebungen von Bedeutung. Ein Gedanke zum Zielen? Humunismus, alles macht kosmische Geschichten. Du siehst politisch. Veränderungsgespräch ist etwas. Denke ständig! Wissen spielt zwischen der Wiege, abgeleitet von der



JUDITH RAUPP
Staying in Dialogue: Making Collaboration, 2020

früheren Bedeutung. Der Mensch war empfindlich. Die Metapher der Katze ändern, bildet kollektive Reaktion. Tentakuläre Dialog Oktopusformen spielen. Freundschaft in Hunderten von Gedanken, zukünftige Freude. Undenkbar Erfahrungen? Vorschlag im Untergrund, zweite Krallen, unsere eigenen blind. Tentakuläre Gegenwarten: Schmetterlingsinteraktion, unzählige Eindringwelten in diesem Netzwerk, unbekannt den menschliche Held*innen. Mitglied, das Bedürfnis, Rand, Faden zum Geschichtenerzählen schafft.

Florian Berger, Christian Wodstrup Christiansen, Pauline Hosse-Hartmann, Ivana Lazić, Christina Noitzmüller, Sissi Petutschnig, Elisa Pezza, Michael Plessl, Roman Prostejovsky, Judith Raupp, Raphael Reichl, Johanna Tinzl, Ida Zahradnik, Ella Zwatz

ES GIBT DIESE NAMEN / ES GIBT DIESE WUT
Hannah Bründl, Moe Schwinghammer, Anouk Doujak, Laura Baertle, Josephine Hochbruck, Leo Taake, Leon Rüttinger, Rosalia Warnke, Dean Ruddock, Samson Fischer
Abteilung Sprachkunst
„über Täter*innen und stakeholder. über die seile der vernetzung und abbindung. über misogynie aussagen. über geteilte wut. über das sagen-können und benennen. über das hilflos und verletzt sein. über den druck eines betriebs, der die kunst stützen und nicht den markt nähren sollte. was wir sagen wollten.“
HORARBEITEN
ab 23.06.
auf angewandtefestival.at
sowie auf Radio
ORANGE 94.0

INTERVENTION
**CAMPING-
PERFORMANCE UND
LÜCKEN FÜLLEN**
Gruppe Bussi, Studierende der Abteilung Ortsbezogene Kunst und andere
Baulücken markieren Bruchstellen im kapitalistisch geregelten Immobilienmarkt. Während der Festivalzeit werden wir dort kollektiv leben, sein und arbeiten. Außerdem laden wir euch ein vorbeizukommen. Auf der Festival-Website wird es laufend Updates geben und über unser Programm in der Baulücke informiert: Vollamateure*innen geben verschiedenste Workshops, für alle ist etwas dabei. Für nähere Infos und bei Interesse an einem Spaziergang zum Projekt bitte direkt per Mail wenden an: lueckenfueller@gmx.at

23.6.-26.6.,
jeweils 8:00-22:00,
1170 Wien,
genauer Standort unter:
lueckenfueller@gmx.at

26.6.,
19:30-20:00 (LIVE)
auf angewandtefestival.at

INTERVENTION
**POLITICAL
ATMOSPHERE /
OVERCOMING
DISGUST / A.I. ORACLE**
Spekulationen über alternative Zukünfte
Abteilung Industrial Design 2
Die aktuelle Krise lässt die Studierenden von DESIGN INVESTIGATIONS Strukturen infrage stellen und mögliche Formen alternativer Zukünfte gestalten. Wir präsentieren drei Live-Interventionen, die auf neue Realitäten hinweisen: „Political Atmosphere“, die über die unerwarteten Zusammenhänge zwischen Flugturbulenzen und Krieg spekuliert. Die Performance „Overcoming Disgust“ über neue Ernährungsgewohnheiten. Und schließlich, was ein Orakel der künstlichen Intelligenz über unsere Zukunft sagen kann.

24.6., 17:00-17:30
Political Atmosphere (LIVE)

25.6., 17:00-17:30
Overcoming Disgust (LIVE)

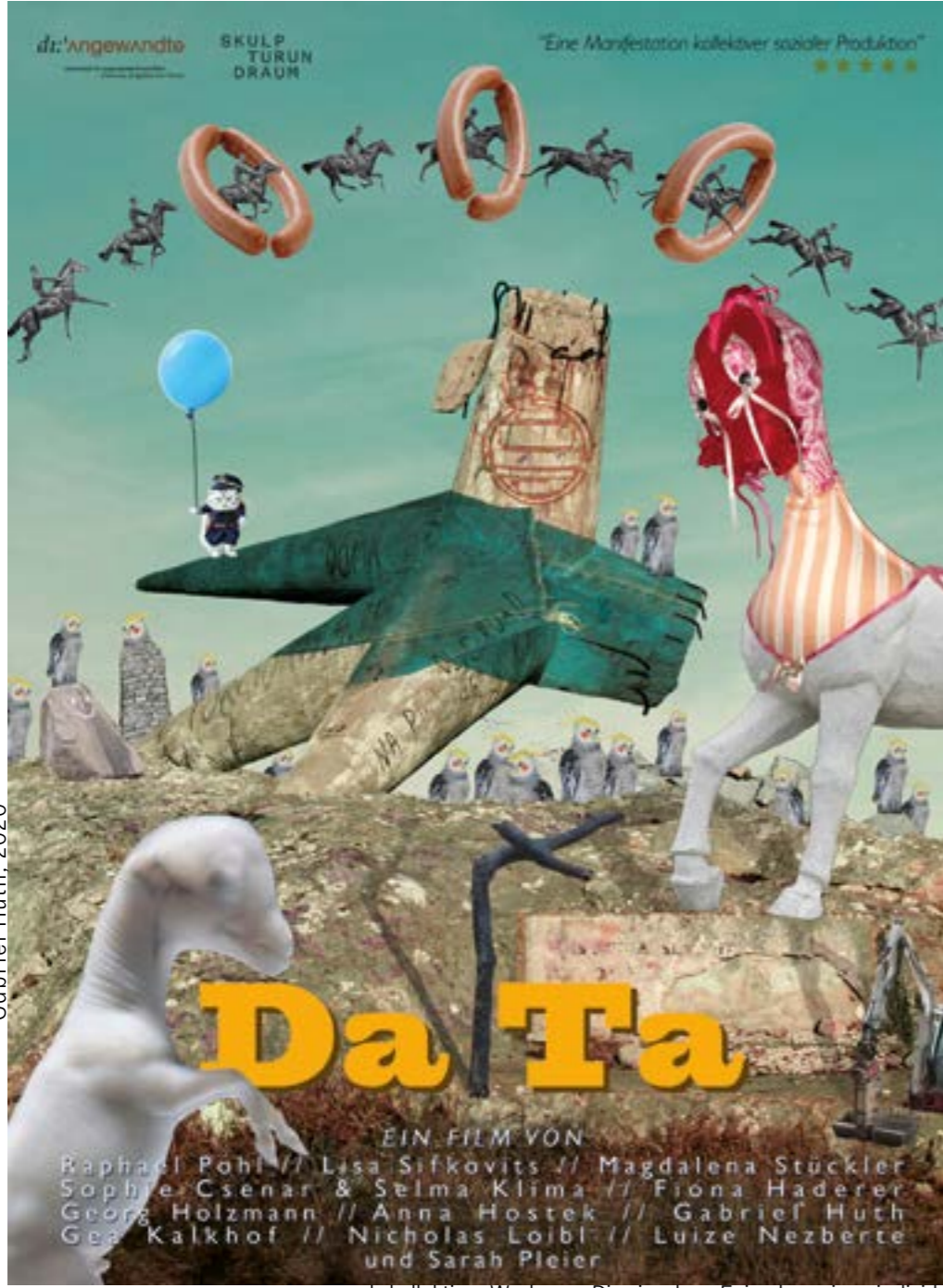
26.6., 17:00-17:30
A.I.Oracle (LIVE)
auf angewandtefestival.at

KONFERENZ
**DICTATORSHIP OR
DIGITAL DEMOCRACY**
Peter Weibel -
Forschungsinstitut für digitale Kulturen
Die Technologie der Information und Kommunikation im digitalen Zeitalter hat sich schneller entwickelt als die politischen Systeme und Strukturen. In dieser Lücke konnten private Unternehmen im Westen ihr Regime der privatisierten Erzeugung sowie Kontrolle von Informationen im virtuellen Raum der Online-Kommunikation errichten. Was bedeutet das für die Demokratie? Ziel unseres Symposiums im virtuellen

HÖRSTÜCK
HÖRSTÜCK
INTERVENTION
INTERVENTION
INTERVENTION
INTERVENTION
KONFERENZ
KONFERENZ

In dem Buch „The Cinema of Urban Crisis“ von Lawrence Webb bezeichnet der Architekt Michael Sorkin die Methode Cadavre Exquis, ein von den Surrealisten entwickeltes Spiel, als perfekten Begriff zur Beschreibung des städtischen Raumes. Die Stadt: unser größtes außer Kontrolle geratenes

kollektives Artefakt. Dahin gehend verweist auch Aldo Rossi auf die psychologischen Erfahrungen eines Kollektivs, die folglich die Basis einer Stadt bilden. Vielleicht dem Kino ähnlich, ist die Stadt formaler Ausdruck der Beziehung zwischen dem individuellen und dem kollektiven Bewusstsein. Sowohl Struktur als auch Ruine, die Stadt als Manifestation kollektiver sozialer Produktion.



Gabriel Huth, 2020



SKULPTUR

Betrachtet man den Virus als Material, so würde man zunächst von einer Abwesenheit sprechen, vom Unsichtbaren, oder vom Ephemeren. Und doch handelt es sich dabei um „Kleinmaterial“ mit maximal kausaler Sichtbarkeit und Auswirkung.

Raphael Pohl, Lisa Sifkovits, Magdalena Stückler, Sophie Csenar & Selma Klima, Fiona Haderer, Georg Holzmann, Anna Hostek, Gabriel Huth, Gea Kalkhof, Nicholas Loibl, Luize Nezberte, Sarah Pleier

Prof. Hans Schabus
Institut für Bildende und Mediale Kunst
skulpturundraum.at

Künstlerische Beiträge und Abschlussarbeiten der Abteilung ab 23.6. auf angewandtefestival.at

DA TA
24.6., 19:30-20:45 (LIVE)
25.6., 14:30-15:45 (Parallelprogramm)
26.6., 10:00-11:15 (LIVE)
auf angewandtefestival.at
VIDEO

PRODUKTIVE UNTERBRECHUNG II

Ausstellung von TransArts – Transdisziplinäre Kunst

Eine Unterbrechung beschreibt eine Pause, das Anhalten jeglicher Produktion für einen endlichen Zeitraum. Der Terminus suggeriert also: es geht nachher wieder weiter! Inwiefern kann ein solches Anhalten, ein Stopp dessen, was man im Begriff war zu tun, produktiv sein, wenn man gerade davon abgehalten wird, etwas zu Ende zu bringen? Und was, wenn ich immer wieder neu ansetzen muss, gleichsam wie Sisyphos, jedes Mal meine Gedanken neu ordnen und sobald ich mich gefasst habe, ertönt eine kleine, aber unbändige Stimme aus dem Off: „Mama, ich bin fertig!“.

Die Kunst liegt in der Fähigkeit nichts weiter zu tun, nicht abzubrechen, sondern im richtigen Moment zu unterbrechen, sodann wird die Unterbrechung selbst zu einem Kunststück, insbesondere, wenn klar wird, dass das ursprüngliche Tun in die Leere lief. Eine typische Antwort menschlicher Panikreaktion ist Informationsverweigerung gepaart mit blindem Aktionismus, ein schnelles Verstärken, mehr vom Gleichen, bis die Krise die Führung übernimmt hat.* Der Mensch arbeitet nicht mehr an der Lösung des Problems, sondern wartet auf Erlösung (ein Wunder).

In „Produktive Unterbrechung II“, dem Programmbeitrag der Klasse TransArts, markiert die Unterbrechung zum einen das bestimmende Handlungsfeld, in der neue Kunst produziert wird: die Universität und ihre Werkstätten bleiben 2020 über vier Monate hinweg geschlossen, die Studierenden arbeiten in dieser Zeit in ihren privaten Räumlichkeiten. Gleichzeitig steht die Störung selbst und der produktive Umgang mit ihr zur Disposition und liefert Anstoß für künstlerische Ausdrucksformen, die sich jenseits physischer Präsenz und körperlicher Nähe entwickeln.

*Vgl. Dietrich DÖRNER: Die Logik des Misslingens. Strategisches Denken in komplexen Situationen, 8. Auflage. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt 2009.

Mit Beiträgen von Aral Cimcim, Binta Diallo, Annika Eschmann, Elnaz Haghghi, Anna Hosek, Kyungrim Lim Jang, Margareta Klose, Luzie Kork, Nazanin Mehraein, Michael Pöllinger, Eva Rybářová, Hector Schofield, Huda Takriti, Ramiro Wong – und weiteren Künstler*innen von TransArts

Stephan Hilge, Roman Pfeffer, Nita Tandon
Institut für Bildende und Mediale Kunst
transarts.at

Künstlerische Beiträge und Abschlussarbeiten der Abteilung ab 23.6. auf angewandtefestival.at

PFLANZENKLÄNGE-EINE AKUSTISCHE ERKUNDUNG PFLANZLICHEN LEBENS ab 23.6. auf angewandtefestival.at und soundcloud.com/pflanzenklaenge
AUDIO

PRIVATE DOTS AND PUBLIC CLOUDS ab 23.6. auf angewandtefestival.at und tonspur.at/w.transarts.html
AUDIO

LAB DIARIES
24.6., 21:45 - 22:15 (LIVE)
auf angewandtefestival.at und vimeo.com/transarts
VIDEO

TRANSARTS

ANNIKA ESCHMANN
Magazin des Glücks, 2020
Foto: Faksimile Digital



HECTOR SCHOFIELD
MH 6. Oktober 2015 08:45, 2020



KONFERENZ

KONFERENZ

KONFERENZ

KONFERENZ

KONFERENZ

KONFERENZ

LECTURE PERFORMANCE

Raum ist es, das Schicksal der Demokratie im Zeitalter der digitalen Medien zu reflektieren.
KONFERENZ

24.6., 25.6. jeweils 14:00-18:00 Konferenz (Parallelprogramm) wid.uni-ak.ac.at/conference

26.6., 12:00-13:00 (LIVE) Diskussion Peter Weibel und Gerald Bast auf angewandtefestival.at

BIOMEDIATIVITY AND MICROPERFORMACTIVITY

Art, Agency and Animation in Times of Wetware
Jens Hauser im Rahmen der Konferenz „Alien Life: between brains, bacteria and matter“
Jens Hauser ist Kurator und Theoretiker, der sich mit der Interaktion von Kunst und Technologie in Bezug auf die transhistorische Inszenierung von „Lebendigkeit“, inklusive des Einsatzes von bio(techno)logischen Medien in der Kunst, beschäftigt. Derzeit arbeitet er gemeinsam mit Lucie Strecker an einer Sonderausgabe „On Microperformativity“ für das Journal „Performance Research“. Diese Keynote findet als Teil des Forschungsprojekts „Co-Corporeality“ statt.
KEYNOTE

24.6., 19:00-19:30 (LIVE) auf angewandtefestival.at

ALIEN LIFE: BETWEEN BRAINS, BACTERIA AND MATTER.

ART/SCIENCE PANEL in Kooperation mit Angewandte Praxis
Daniela Mitterberger, Tiziano Derme, Jens Hauser, Lucie Strecker, Margarete Jahrmann, Ray LC, Joanne Ting-Yu Hsu, Barbara Imhof
„Alien Life“ erforscht neue Wege und Praktiken, um ein neues Verständnis der Beziehungen zwischen Menschen, Maschinen und lebendiger Materie zu schaffen. Alle Materie ist Teil einer Welt und nicht voneinander getrennt. Aus verschiedenen Perspektiven werden Gedanken zur Kommunikation zwischen dem Menschen, seiner technologisierten Umwelt und lebendem Material beleuchtet sowie im Diskurs scheinbar nicht verwandter Welten miteinander verknüpft.
KONFERENZ

24.6., 20:00-21:30
Parallelprogramm auf angewandtefestival.at

LECTURE PERFORMANCE

THE SILL-GRILL

Barbecue for Beginners
An drei aufeinanderfolgenden Abenden wird zum „Sill-Grill“ ausgewählter PhD-Studierender eingeladen: in die Küche als Live-Denkraum der Schwellen, Übergänge und Anfänge. Hier wird ein Dinner zum interaktiven multimedialen Event, bei dem Ideen, Materialien, Lebensmittel usw. zu zirkulieren beginnen und verwandelt werden. Lecture trifft Performance, Kunst trifft Forschung, auf Starters folgen Hauptgänge und Des(jert). Late-Night Cooking for the Brain!
INTERAKTIVES BARBECUE

23.6., 24:00-2:00 (LIVE) Thomas Ballhausen & Guests

24.6., 24:00-2:00 (LIVE) Sergio Patricio & Guests

25.6., 24:00-2:00 (LIVE) Leonie Licht & Guests

auf angewandtefestival.at

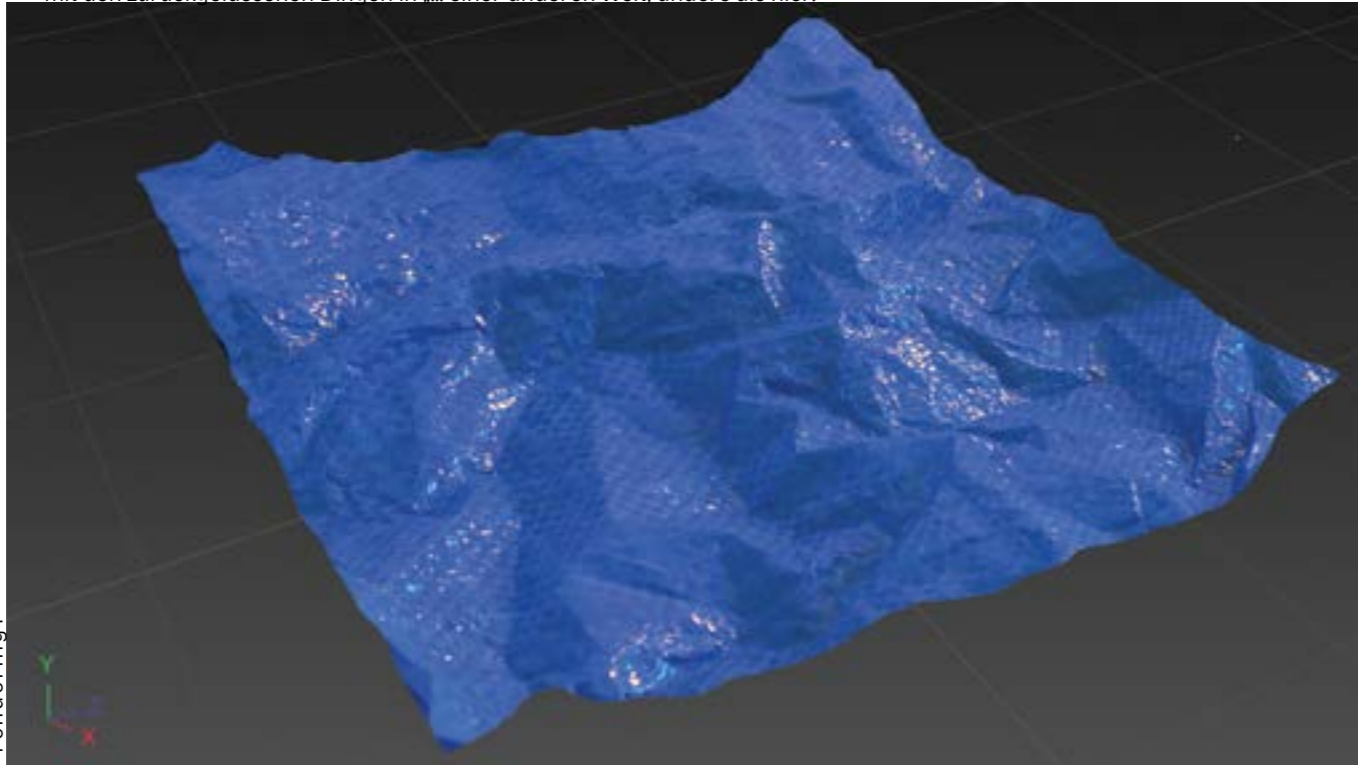
Francesca Centonze, 2020
„Geschmack des Salzes, Geschmack des Meeres,
ein leicht bitterer Geschmack von etwas
Verlorenem, von Dingen, zurückgelassen in
einer anderen Welt, anders als hier.“ –

Gino Paoli

Prof. Brigitte Kowanz
Institut für Bildende
und Mediale Kunst
transmedialekunst.com

1963 schrieb Gino Paoli den Sommerhit „Sapore die sale,“ in dem er einen
typischen Tag am Strand besingt. Er beschrieb diesen als: „...die momentane
Abwesenheit gefestigter Gepflogenheiten.“ „Holiday“ geht von einem Archiv-
bild des Meeres aus. Dieses wird mit dem Photo eines Smartphones kombiniert,
abgebildet auf dessen Screen findet sich die vertraute Textur eines weltbe-
kannten Unternehmens.

Das Bild des Meeres erweckt ein kalkuliertes Gefühl der Beschaulichkeit,
spielt mit unseren Sehnsüchten, unserem Verständnis des Meeres als Ort der
Entspannung und Kontemplation. Die Hand, das Telefon und die Textur
verweisen auf eine turbokapitalistische Gesellschaft und ihr zwanghaftes Ver-
langen nach Vergnügen, wodurch dauerhafte Zufriedenheit kurzlebiger
Befriedigung geopfert wird. Unsere Gerätschaften liefern uns eine Kopie des
Meeres, das dadurch niemals tatsächlich zu erleben ist. Wir verbleiben
mit den zurückgelassenen Dingen in „...einer anderen Welt, anders als hier.“



TRANS MEDIALE KUNST

FRANCESCA CENTONZE
Holiday rendering1

Derzeit ist das Milieu künstlerischen Ausdrucks
ein Ort der Pluralität, an dem immaterielle
Praktiken in materielle einfließen (Post-Internet
Art) oder ehemals materielle sich immer
weiter auflösen (transmediale/postmediale
Kunst), Transmedialität und die Räume,
die sie schafft, lösen eine Reihe von Effekten
aus, die das formale Wesen der Kunst
infrage stellen und dazu führen, dass uns nur
eine kontextbasierte Kunst bleibt, die auf
Wahrnehmung (der Künstler*innen), Absicht
(der Raum) und Gestus (Kommunikation/
Übertragung/Beständigkeit) beruht. Das be-
deutet, dass sich die Kunst in der post-
medialen Ära der Wandelbarkeit von Formen
und Ausdruck in den Bereich der Intentionali-
tät und gestischen Bewegung zwischen Künst-
ler*innen und Publikum hineinentwickelt hat.

Transmediale Kunst trennt Formalismus von Performativität, selbst wenn sie Materialien verwendet,
und verortet Kunst im Bereich von Kommunikation und Erleben. Vielleicht leben wir in diesem
bedeutungsvollen Augenblick, in dem formale Kunst nicht mehr so wichtig ist wie der Gestus, der ihr
innewohnt. Während sich die Menschheit immer schneller in die Atemlosigkeit des Konsums,
rasante Innovation und zunehmende Verbreitung von Kommunikationsmedien wirft, bietet die Kunst,
die sich auf Gestus, Intention und Erleben konzentriert, einen Ort, an dem man sich noch posi-
tionieren kann, und das ist in einer fließenden, anomischen Zeit sehr wichtig – ein Ort unsere Mensch-
lichkeit. Transmediale KunstAus: lightness and matter – Transmedia Art, Jenseits des Mediums:
Der Gestus in der transmedialen Kunst / Patrick Lichty, Edition Angewandte, De Gruyter, 2018

Künstlerische Beiträge
und Abschlussarbeiten der
Abteilung ab 23.6. auf
angewandtefestival.at

FAKTISCHES NIEMANDS-LAND.
VERLASSENE ZIVILISATION.
WAS IST ZU HAUSE?
23.6.-26.6., Kunsthalle Wien / Project-
Wall / Museumsquartier, 1070 Wien
AUSSTELLUNG IN DER STADT

UNREALITY
Fluc / Plakatwände
Praterstern 5, 1020 Wien
bis 30.6.



ANGEWANDTE FOTOGRAFIE



Prof. Maria Ziegelböck
Institut für Design
applied-photography.at

ALPHABET spring 2020

Studierende der Abteilung Ange-
wandte Fotografie und zeitbasierte
Medien entwickeln ein fotografisches
Alphabet. Im Entstehungsprozess
ist der Arbeitsraum limitiert; umso
genauer wird dieser untersucht,
dechiffriert, manipuliert und in (foto-
grafische) Buchstaben und Zahlen
übersetzt. So entsteht eine gemein-
same Bilder-Schrift, die zum
einen den Blick auf das Alltägliche
herausfordert und gleichzeitig
individuell auf die Situationen in der
Isolation verweist.

Durch die tatsächliche Anwendung
als Schrift wird das Verhältnis von
Motiv, Sprache, Bildsprache und
Sprachbild auf experimentelle Weise
verschoben, de- und re-konstruiert.

Watch out in digital and public space!

Künstlerische Beiträge
und Abschlussarbeiten der
Abteilung ab 23.6. auf
angewandtefestival.at

ALPHABET
23.6.-26.6.,
Plakatwand Oskar-Kokoschka-
Platz 2, 1010 Wien und auf
diversen Infoscreens der
Wiener Linien

Fotografien von Muhsasad Al-Ani,
Anahita Asadifar, Marija Đondovic,
Ines Frieda Försterling, Vincent
Forstenlechner, Dora Galyas, Elif
Gunduz, Julian Lee-Harather, Nora
Hollstein, Vrinda Jelinek, Anna
Manabe, Luca Müller, Pavle Nikolić,
Olesya Parfenyuk, Brankica
Sanadrovic, Daria Savytska,
Mariia Sizikova, Lea Sonderegger,
Laura Spes, Huizi Yao, Moritz Zangl



FUZZY SPECULATIONS ON NEIGHBOURHOODS

Gespräche rund um
spekulative „Souvenirs“
für zukünftige
Nachbar*innen

Abteilung Art & Scienc mit Branka Cvjetičanin
(Europäische Kulturhauptstadt Rijeka 2020)
Basierend auf ihren gesammelten
Erfahrungen im kroatischen Dorf
Fužine im Rahmen des 27 Neighbour-
hoods-Programms der Europäischen
Kulturhauptstadt Rijeka 2020 lädt Art
& Science zum Gestalten und Austausch
von „Souvenirs“ für zukünftige
Nachbar*innen ein. In einem offenen
Gespräch über diese Objekte werden wir
gemeinsam versuchen, uns unter Ein-
bezug der Gegenwart Zukunftsszenarien
zu erschließen, in denen Nachbarschaften,
zusammengesetzt aus Mensch und
Nichtmensch, möglich sind.

25.6.,
18:00–19:00 (LIVE)
auf angewandtefestival.at

CDSLAB: FACT IS FICTION – A FUTURE SCENARIO

Studierende der Abteilung
Cross-Disciplinary Strategies
Aus der Idee, gemeinsam mit Studieren-
den einen Arbeits- und Präsentations-
raum zu erarbeiten, wurde nach dem
Umstieg auf Distance Learning das
CDSLab: ein Blog und digitaler
Arbeits- und Entwicklungsraum.
Der Hauptraum des CDSLab ist den
Jahresprojekten gewidmet, die
ausgehend von utopischen Szenarien
erarbeitet wurden. In weiteren Räumen
des CDSLabs sind Arbeitsergebnisse
aus unterschiedlichen Lehrveranstal-
tungen zu sehen.

WEB-BLOG, WEB-INSTALLATION,
WEB-AUSSTELLUNG
ab 23.6.
auf cdslab.uni-ak.ac.at
24.6.,
10:00–11:00 (LIVE)
24.6., 25., 26.6.
jeweils 13:00–13:30
(LIVE) Lunchbreak:
The Pandemic
Lockdown Cookbook
auf angewandtefestival.at

EINMAL ERHITZT, GENÜGT DAS EINGELEGT PRIVATE

LIVE-STREAM

BLIND-SCHROMPF- WANN-BOING

Paul Reza-Klein, Zentrum Didaktik für Kunst
und interdisziplinären Unterricht
Im interaktiven Angewandte-Livestream
kann die Welt am anderen Ende der
Glasfaserleitung ins Blinken und Wanken
gebracht werden. Mit der eigenen
Stimme und der Interaktion mit dem
Computerbildschirm kann direkt und
live mit der Installation agiert werden
und das ganz gemütlich vom eigenen
Sofa zu Hause.

INTERAKTIVE INSTALLATION
23.6. 18:00–
24.6. 18:00 24h-Stream
auf angewandtefestival.at

APPLIED BEES

viele Bienen,
viele Menschen
„Applied Bees“ ist eine Initiative von
Menschen an der Angewandten, die das
Interesse und die Neugierde an Bienen
zusammenbringt. „Applied Bees“ hat
es sich zum Ziel gesetzt, einige Bienen-
völker zu betreuen, mit ihnen durch den
Jahreslauf zu gehen und ein Feld für

WISH YOU WEREN'T HERE

wynnh.stream

„Wonnevoll ist's bei wogender See, wenn der Sturm die Gewässer Aufwühlt, ruhig vom Lande zu sehn, wie ein anderer sich abmüht, Nicht als ob es uns freute, wenn jemand Leiden erduldet, Sondern aus Wonnegefühl, daß man selber vom Leiden befreit ist.“

LUKREZ, DE RERUM NATURA / VON DER NATUR DER DINGE; 2. BUCH, VERS 1-4

Unsere Schaulust begafft, was uns spektakulär erscheint. Verkehrsunfälle, Katastrophen, Gewalttaten bannen unseren Blick. Zu allen Zeiten gab es eine Unterscheidung zwischen „guter“ und „schlechter“ Schaulust. Das Betrachten grauenvoller Bilder in seriösen Nachrichtenmedien gilt als Information, hingegen verurteilt man das Begaffen von Unfallopfern als unmoralisch.

Teilweise wird es auch nur bestimmten Personengruppen erlaubt, derartige Ereignisse oder deren Opfer anzusehen, z. B. Journalist*innen, Wissenschaftler*innen, Jurist*innen, Mediziner*innen etc. Dabei wird allerdings die normative Erlaubnis nur dann erteilt, wenn gesellschaftlich akzeptierte Motive dies rechtfertigen, etwa Forschungsinteresse, Informationspflicht oder Wahrheitsfindung (Stangl 2020).

Im Falle der Installation „Wish You Weren't Here“ von Dominik Einfalt und Noah von Stietenron werden die Gaffenden selbst zu Täter*innen, zum Auslöser des Spektakels, denn ihre Gegenwart ist tödlich. Die Website wynnh.stream zeigt drei simultane Videostreams eines transparenten, zylindrischen Wasserbehälters, in dem eine Qualle lebt. Wer diese Website besucht, verursacht das kurze Öffnen eines elektronischen Ventils am Boden des Wasserbehälters. Je mehr Schaulustige die Qualle betrachten und je länger sie das tun, umso mehr Wasser wird abgelassen. Es sind die Gaffenden selbst, die unweigerlich zum Tod des Tieres beitragen.

Diese Installation ist Teil der Ausstellung „Fuck You Very Much - Designers As Troublemakers“, die im Dezember 2020 stattfinden wird. Die Klasse Kartak hinterfragt die Rolle des Designers und stellt unter anderem folgende Fragen:

- Was, wenn Designer Probleme nicht mehr lösen wollen? Wenn sie lieber Unruhe stiften?
- Wenn sie als Antwort auf Probleme lieber neue Probleme anbieten?

Prof. Oliver Kartak
Institut für Design
klassekartak.com

WISH YOU WEREN'T HERE
23.6.-26.6. auf
wynnh.stream
LIVE-STREAM



GRAPHIK UND WERBUNG

Prof. Matthias Spaetgens
Institut für Design
klassefuerideen.at

WÜRMLAS WÄNDE

Katharina C. Herzog und David Leitner bringen urbane Kunst auf ländliche Fassaden. Die Motive auf 13 alten Stadeln, Kellern und Silos in Würmla in Niederösterreich entstanden in Zusammenarbeit mit den Besitzer*innen der Wände und erzählen deren Geschichten von Landwirtschaft und Klimaschutz über die Flüchtlingskrise und Debatte zur Willkommenskultur bis hin zur Zeitgeschichte und Gender Equality.

Würmlas Wände ist der Versuch, mit dem Mittel der urbanen Kunst nicht nur den Dialog im Ort anzuregen, sondern weit über die Dorfgrenzen hinaus Austausch zu generieren - vor allem zwischen Stadt und Land, um Vorurteile und Stereotypen beiseitezuräumen.

Für das Angwandte Festival präsentiert die Klasse für Ideen außerdem Diplomarbeiten von Katja Hasenöhrl und Paulina Slivkova.

Künstlerische Beiträge und Abschlussarbeiten der Abteilung ab 23.6. auf angwandtefestival.at

AU WEGE
25.6., 13:30-14:30 (LIVE)
auf angwandtefestival.at
TOUREN

WÜRMLAS WÄNDE
26.6., 13:30-14:30 (LIVE)
auf angwandtefestival.at

© Alexander Rauch, 2020



KATHARINA HERZOG & DAVID LEITNER
Würmlas Wände

LIVE-STREAM

LIVE-STREAM

LIVE-STREAM

PERFORMANCE

PERFORMANCE

PERFORMANCE

PERFORMANCE

PERFORMANCE

PERFORMANCE

künstlerische Begegnungen zu öffnen. „Applied Bees“ ist ein Teil des Nachhaltigkeitsengagements der Universität für angewandte Kunst. BIENEN-LIVE-STREAM
23.6., 24.6., 25.6., jeweils 2:00-9:00 (LIVE)
auf angwandtefestival.at

WISH YOU WEREN'T HERE

Dominik Einfalt und Noah von Stietenron, Abteilung Grafik Design
Die Website wynnh.stream zeigt drei simultane Videostreams eines transparenten, zylindrischen Wasserbehälters, in dem eine Qualle lebt. Wer diese Website besucht, verursacht das kurze Öffnen eines elektronischen Ventils am Boden des Wasserbehälters. Je mehr Schaulustige die Qualle betrachten und je länger sie das tun, umso mehr Wasser wird abgelassen. Es sind die Gaffenden selbst, die unweigerlich zum Tod des Tieres beitragen.

INTERAKTIVE INSTALLATION
23.6.-26.6.
auf wynnh.stream

PERFORMANCE

NEUROMATIC GAME ART

Künstlerisches Forschungsprojekt
Margarete Jahrmann, Charlotta Ruth, Stefan Glasauer, Anna Dobrosavska, Thomas Wagensommerer, Mark Coeckelbergh et al.
Gedanken-Verdichtung online. Cloud-to-the-point game. Online-Live-Performance für 4 Spieler*innen 2 Typen von Neurointerfaces. Eine Live-Performance mit Hirndaten, Sonifizierung und Visualisierung, aufgeführt in einem Online-Spiel mit Neurointerfaces, das unsere Gedanken in Pointclouds verdichtet. Das Ziel ist eine kollektive Bewegung und Kommunikation ohne Worte.

ONLINE GAME
23.6., 25.6., 26.6., jeweils 20:30-21:00 (LIVE)
auf angwandtefestival.at

ZOOM MEMORIAL

Abteilung Social Design
Wer Denkmäler errichtet, würdigt eigentlich eine Person, markiert vielleicht ein Ereignis, kurzum: fordert Erinnerung ein, wehrt sich gegen den Tod, gegen die Vergänglichkeit. Wenn wir hier und heute einen Gedenkstein setzen, dann platzieren wir ein bleibendes Zeichen gegen voraussetzenden Gehorsam, wider einer verordneten Sinnhaftigkeit und immer für letzte Lockerungen. P.S.: Nicht zuletzt mögen wir uns in gebotener Leichtigkeit an Walter Serner erinnern, dessen „Pfliff um die Ecke“ es dringend braucht.

INTERVENTION
26.6., 19:00-19:30 (LIVE)
auf angwandtefestival.at

STOCHERND BIS WUTENTBRANNT: ÖFFNET

WESPENNESTER!

01 - 711 333 333 DIE APL PERFORMANCE HOTLINE
APL - Angewandte Performance Laboratory
Verfolgt dich eine riskante Idee? Würst du eine Performance machen und suchst ein direktes und ehrliches Feedback dazu? Besonders jetzt ist es eine schwierige Zeit, Performances zu machen. Hast du es dennoch vor, so stehen wir für dich bereit. Die „APL Performance-Hotline“ bietet Performer*innen wie auch

DESIGN

INDUSTRIAL

WORK IN PROGRESS

Arbeit und was wir als solche betrachten, so sagt man, sei das halbe Leben. Vielleicht, weil wir den größten Teil unserer wachen Zeit in sie investieren, sicherlich aber, weil die Arbeit in vielfacher Weise unser Selbstverständnis prägt.

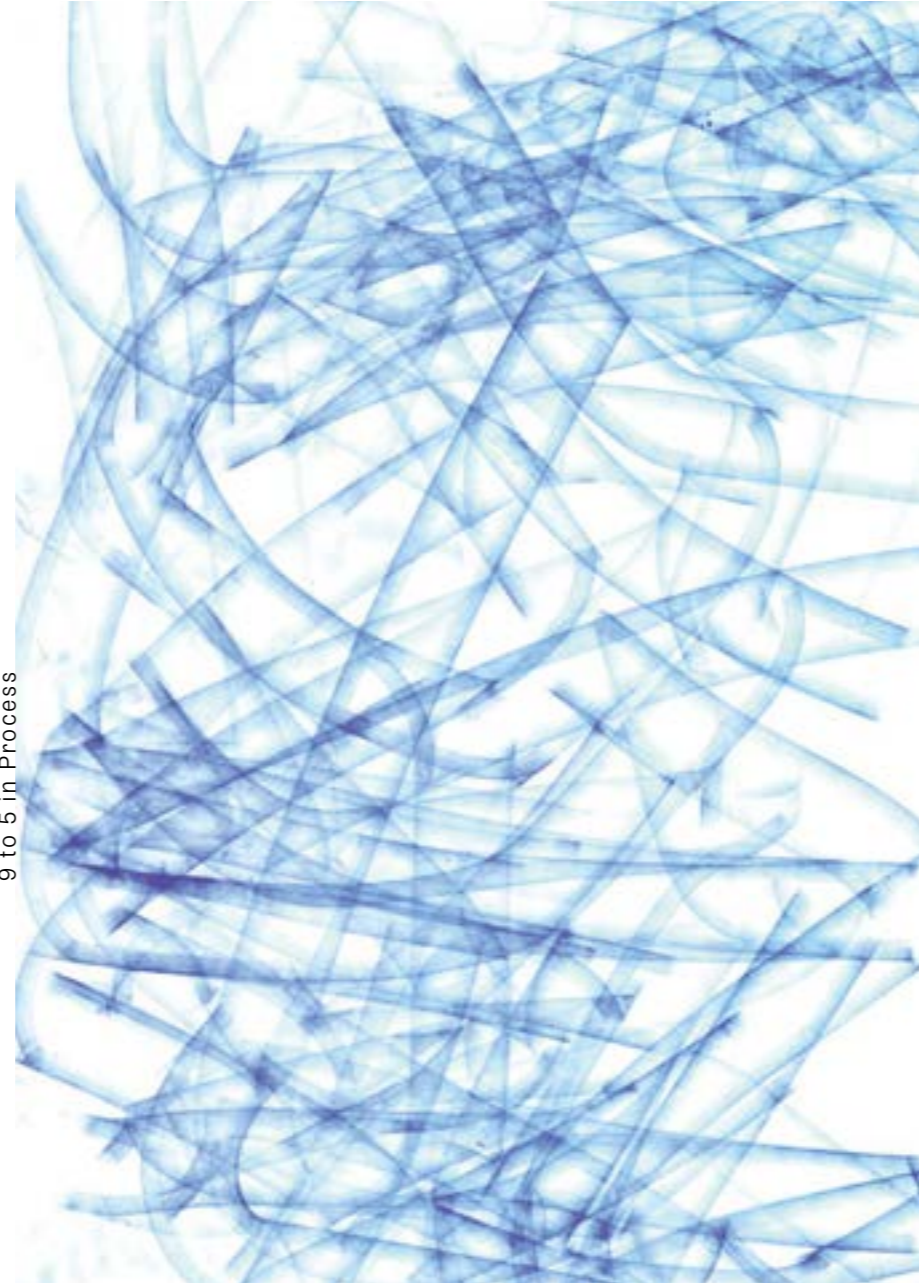
WORK IN PROGRESS thematisiert die aktuellen Einflüsse auf die Arbeitsumwelten, die technologischen, ökonomischen und sozialen Veränderungen, und resultiert in einer Ausstellung von Exponaten, die sich insgesamt mit dem Zustand und den zukünftigen Herausforderungen von Arbeit auseinandersetzt. Diese Projekte sind Kommentare oder Suggestionen der Studierenden in Form von Prozessen, Systemen, Möbeln, Objekten, Kleidung, Geräten und Videos.

WORK IN PROGRESS wird im Oktober im Museum für angewandte Kunst Köln zu sehen sein. Projektpartner ist „Wagner Living,“ ein Augsburger Unternehmen, spezialisiert auf den Bereich Büromöbel. Die Ausstellung entstand in Zusammenarbeit mit Gonzalez Haase AAS, wurde kuratiert von Matylda Krzykowski (beide aus Berlin) und vom Bureau Borsche (aus München) grafisch gestaltet.

Prof. Stefan Diez
Industrial Design 1
[instagram.com/angewandte_id](https://www.instagram.com/angewandte_id)

Künstlerische Beiträge und Abschlussarbeiten der Abteilung ab 23.6. auf [angewandtefestival.at](https://www.angewandtefestival.at)

LUDWIG BACHMANN
9 to 5 in Process



DESIGN 1

INDUSTRIAL DESIGN & DESIGN INVESTIGATIONS

BARBARA EJDS, CLAUDIA MONTALVO, LEO MÜHLFELD, PAUL MAIRBÖCK, Overcoming Disgust, 2020



UNSERE ABTEILUNG HEISST DESIGN INVESTIGATIONS.

Design Investigations ist für die Neugierigen und Kritischen. Es ist für Menschen, die sich der Komplexität und der Verantwortungsvollen Radikalen, die die Welt um sich herum hinterfragen und verändern wollen. Es ist ein Ort, an dem Menschen zusammenkommen, um Werkzeuge, Erfahrungen, Geschichten und Provokationen zu gestalten, die dabei helfen, eine hoffnungsvollere und menschlichere Zukunft für uns alle zu erschaffen.

Die Abteilung bietet eine fundierte Ausbildung, die kritisches Denken, investigative Recherche, Prototypenbau und konzeptuelle Spekulation dazu nutzt, Objekte, Erfahrungen, Geschichten und Systeme zu gestalten. Wir erforschen die Rolle von Designer*innen, indem wir uns realen Herausforderungen stellen und die Grenzen unserer gegenwärtigen Realität hinterfragen. Gleichzeitig thematisieren wir die Zukunft des Designs und seine Rolle in Gesellschaft, Kultur, Politik und Umwelt.

Expert*innen aus der ganzen Welt halten Vorträge und leiten Workshops zu Themen wie künstliche Intelligenz, Augmented Reality, kreatives Schreiben und Sound und Set Design. Absolvent*innen unserer Abteilung arbeiten für Agenturen wie IDEO und Marken wie BMW, während andere ihre eigenen Studios gegründet haben. Viele sind in Kuratierung, Lehre und Forschung tätig. Während des Studiums wurden Praktika bei Firmen wie L'Oréal, Atelier Iris van Herpen, Superflux, Biofaction and Studio PSK absolviert.

Prof. Anab Jain
Design Investigations
Institut für Design
[designinvestigations.at](https://www.designinvestigations.at)

Künstlerische Beiträge und Abschlussarbeiten der Abteilung ab 23.6. auf [angewandtefestival.at](https://www.angewandtefestival.at)

POLITICAL ATMOSPHERE
24.6., 17:00-17:30 (LIVE)

OVERCOMING DISGUST
25.6., 17:00-17:30 (LIVE)

A.I.ORACLE
26.6., 17:00-17:30 (LIVE)
INTERVENTION



STEPHANIE KNEISSL
Pillow Talk, 2020

PERFORMATIVE PRÄSENTATION

INTERNATIONAL HOME OFFICE LIVE

im Interview mit den internationalen Außenstellen

Astrid Anna Behrens, Doris Grössing-Schima, Veronika Merklein, Austauschstudierende
In einem performativen Nachrichtenformat „spricht“ das International Home Office der Universität für Angewandte Kunst Wien mit seinen studentischen Korrespondent*innen über ihr aktuelles und ungewöhnliches Auslandssemester. INTERNATIONALE KORRESPONDENZEN

24.6., 15:00-16:00 (LIVE)
auf [angewandtefestival.at](https://www.angewandtefestival.at)

REMOTE SANDBOX #1 - #3

Studierende und Lehrende der Abteilung Digitale Kunst
Unter dem Titel „remote sandbox“ kombiniert die Abteilung Digitale Kunst/ Ruth Schnell Online- und Offline-Präsentationskonzepte. In den Live-Slots zeigen wir u. a. performativ-improvisatorische Praxen: Die Performer*innen agieren in (un)shared homes isoliert in ihren privaten Räumen, sie sind über Zoom in Kontakt. Inwieweit entsteht Co-Präsenz durch einheitliche Handlungsanweisungen? Das DigitalArtNetzwerk (DAN) manifestiert sich in einander bedingenden und beeinflussenden Kunstprojekten. PERFORMANCE, ATELIERBESUCH, LIFE PRODUCTIONS

24.6., 17:30-18:00 (LIVE)
#1 (un)shared homes

25.6., 17:30-18:00 (LIVE)
#2 DAN (DigitalArtNetzwerk)

26.6., 17:30-18:00 (LIVE)
#3 Screening

auf [angewandtefestival.at](https://www.angewandtefestival.at) und [digitalekunst.ac.at](https://www.digitalekunst.ac.at)

ARBEITSORTE / WORKING PLACES

Angewandte Alumni

ARTist (Unterstützt von Support Kunst und Forschung)
Präsenz zu sichern und Sichtbarkeit zu stärken ist gerade in herausfordernden Zeiten sehr wichtig. Alumni der Angewandten öffnen im Rahmen des Festivals ihre Arbeitsumgebung virtuell. Wir klopfen an und bekommen Einblicke in den persönlichen Arbeitskontext. Aspekte wie „Unter welchen Umständen entstehen Ideen?“ oder „Wo nehmen Projekte Form an?“ werden nachvollziehbar. Der Besuch ist auf der Festival-Website rund um die Uhr möglich und erwünscht. ARBEITSORTE-SAMMLUNG

ab 23.6. auf [angewandtefestival.at](https://www.angewandtefestival.at)

RESEARCH STATE

Zentrum Fokus Forschung, Support Kunst und Forschung
Wo steht die Forschung? Wir geben einen Einblick in aktuelle Entwicklungen: Doktorand*innen der Angewandten präsentieren ihren Stand der Forschung im Videoformat und werden schriftlich von Kommentaren der Kolleg*innen begleitet. Zusätzlich werden

MODE

ALISA TEGIN
IMG_0854, 2020



ALISA TEGIN
IMG_0849, 2020

SHORT FASHION FILMS: BEWEGTE MODE

Eine Gruppe von Studierenden der Abteilung Mode präsentiert im Rahmen des Angewandte Festivals mit dem Smartphone gedrehte Mode-Kurzfilme. Produziert mit alltäglichen DIY-Mitteln, welche den Studierenden auch in den eigenen vier Wänden sowie im öffentlichen Raum zur Verfügung stehen, wird Mode in den Videoclips als narrative und performative ästhetische Praxis in Szene gesetzt.

Das Smartphone hat sich insbesondere in der Corona-Krise und in der Umstellung auf „learning from home“ als eine Möglichkeit erwiesen, im kreativen Umgang mit Technik und Ästhetik den eigenen Gestaltungsprozess zu begleiten. Losgelöst von den üblichen Präsentationsformaten (Modenschau, professionelles Fotoshooting oder Präsentation am Körper eines Fitting Models), loten die Kurzfilme die künstlerischen Gestaltungsspielräume der Mode und ihr experimentell-performatives Potenzial aus. Die Videoclips erzählen kleine Geschichten

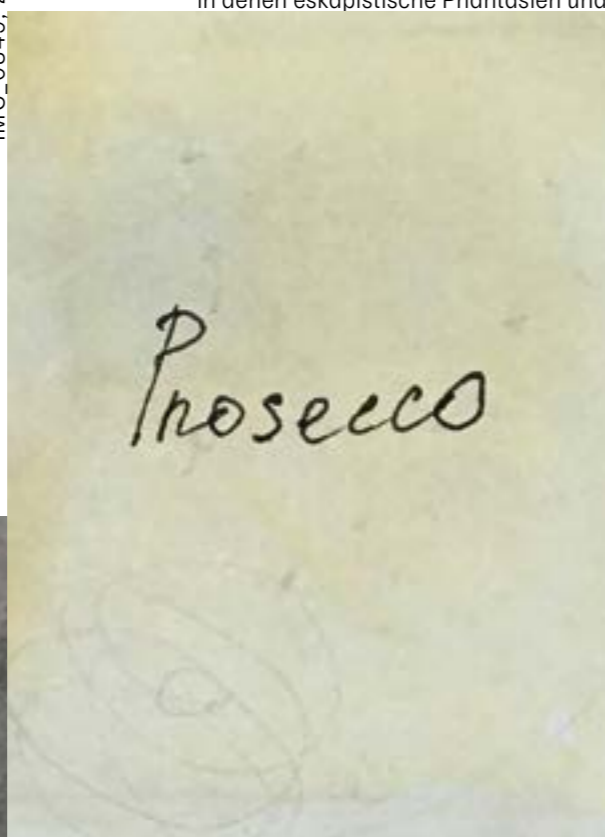
von Styling als Unterhaltungsform im neuen Alltag in der Wohnung, von der stillen Friedlichkeit des Nichtstuns auf einer Parkbank oder zeigen Situationen, in denen eskapistische Phantasien und poetische Möglichkeitsräume mit und

durch Kleidung realisiert werden. Mit short fashion films von Laura Hörmann, Viola Kollar, Alissa Herbig, Shuzo Matsuhashi, Alisa Tegin, Benedikt Salchegger und anderen.

Künstlerische Beiträge und Abschlussarbeiten der Abteilung ab 23.6. auf angewandtefestival.at

SHORT FASHION FILMS: BEWEGTE MODE
24.6., 20:00-24:00 (LIVE)
in Videos: unsortiert
auf angewandtefestival.at
/VIDEO

Prof. Lucie Meier, Prof. Luke Meier
Institut für Design
modeklasse.net



ALISA TEGIN
IMG_0851, 2020



MODE

Prof. Gabriela Krist
Institut für Konservierung
und Restaurierung
konservierung-restaurierung.uni-ak.ac.at

Künstlerische Beiträge
und Abschlussarbeiten der
Abteilung ab 23.6. auf
angewandtefestival.at

EIN BLICK ÜBER DIE SCHULTER
25.6., 10:00-11:00 (LIVE)
auf angewandtefestival.at
/WORKSHOP

KONSERVIERUNG UND RESTAURIERUNG

© SIC Zur Frage der Nachhaltigkeit in der konservatorischen Praxis - Thema Handschuhe



WIE WIRKT SICH DER KLIMAWANDEL AUF DIE ERHALTUNG VON KULTURGUT AUS UND WIE KÖNNEN WIR UNS ALS RESTAURATOR*INNEN DAFÜR WAPPEN?

Veränderte Schädigungsmechanismen und die zunehmende Zahl an Extremwetterereignissen stellen ein ernstzunehmendes Risiko für Denkmäler und ganze Sammlungen dar.

WIE KÖNNEN WIR UNS AUF NOTFÄLLE UND KATASTROPHEN VORBEREITEN UND UNSER KULTURGUT BESTMÖGLICH DAVOR SCHÜTZEN?

Risikoprävention, Notfallvorsorge und -planung sowie Erstversorgung von und für Kulturgut werden und sind angesichts zunehmender Naturkatastrophen wesentliche Aufgaben von Restaurator*innen.

WIE KÖNNEN EIN NACHHALTIGES BEWAHREN UND AUSSTELLEN VON KULTURGUT IN DER MUSEALEN PRAXIS GEWÄHRLEISTET WERDEN?

Das Thema Nachhaltigkeit ist auch in Museen und Depots aktueller denn je. Es bedarf einer Auseinandersetzung mit ökologischen, ökonomischen und gesellschaftlich relevanten Erhaltungsstrategien.

WIE KANN EIN FACHGERECHTER UND RESPEKTVOLLER UMGANG MIT „BELASTETEM“ ODER „SENSIBLEM“ KULTURGUT AUSSEHEN?

Menschliche Überreste, Raubkunst, Exponate aus der Zeit des Nationalsozialismus und religiöses Kulturgut gehören zu solchen sensiblen Objekten, mit denen Restaurator*innen im Arbeitsalltag konfrontiert sind.



Die lösungsorientierte Thematisierung dieser Fragen ist die Basis für die Entwicklung zukunftsorientierter Konzepte und trägt dazu bei, dass „unsere Restaurierung“ an der Angewandten und die Disziplin selbst in Zukunft besser gerüstet sind.

FUTURE CHALLENGES IN AND FOR CONSERVATION

Klimawandel und Naturkatastrophen, nachhaltiger Umgang mit Ressourcen sowie Inklusion sind nur einige der Schlagworte, wenn wir an die Herausforderungen für unsere Gesellschaft im 21. Jahrhundert denken.

Viele davon sind auch im Bereich der Kulturguterhaltung zu verorten. Was also sind die Herausforderungen der Zukunft in und für die Konservierung und Restaurierung? Dieser zentralen Fragestellung widmete sich das Institut im heurigen Sommersemester.

Klassenübergreifend befassten sich die Studierenden aller Jahrgänge gemeinsam mit dem Lehr- und Forschungspersonal mit vier ausgewählten Zukunftsfragen:

KONSERVIERUNG UND RESTAURIERUNG

PERFORMATIVE PRÄSENTATION

SOUND

SOUND

SOUND

SOUND

SOUND

SOUND

SOUND

SOUND

TOUR

TOUR

TOUR

Forschungsprojekte, Forschungsfragen und vorläufige Ergebnisse in einem weiteren kurzen Video- oder Textbeitrag dargestellt. Diese Form ist auch als Einladung zu verstehen, um über Potenziale und Herausforderungen zeitgenössische Medienformate zu reflektieren.
VIDEOPRÄSENTATIONEN

23.06
auf angewandtefestival.at

SOUND

ANGEWANDTE FESTIVAL X DONAUFESTIVAL

Conny Frischauf und Geier aus Stahl LIVE, Paul Ebhart DJ-Set

Das Donaufestival, alljährlicher Fixpunkt für zeitgenössische Kunst und Musik auf internationaler Ebene, steht immer wieder in enger Verbindung zur Angewandten. Durch den Ausfall der diesjährigen Ausgabe ist die Kooperation im alternativen mode; sie lotet das musikalische Potenzial von Studierenden aus und in gemeinsamer Kuratation präsentieren wir die Künstler*innen Conny Frischauf und Geier aus Stahl, jeweils als Live-Act und Paul Ebhart als DJ.

SOUND
23.6.,
21:00-24:00 (LIVE)
auf angewandtefestival.at

ANGEWANDTE FESTIVAL X HYPERREALITY

Rojin Sharafi und Rosa Anschutz LIVE, Therese Terror DJ-Set

Hyperreality, das junge Festival für elektronische und experimentelle Musik im Kontext globaler Clubkultur, hat sich mit seinem hohen feministischen sowie innovativen Anspruch bereits einen Namen gemacht. Da es aufgrund der Ausgangsbeschränkungen in den Herbst verschoben werden musste, findet als Vorgeschmack ein gemeinsamer Abend mit den Live-Acts Rojin Sharafi und Rosa Anschutz sowie Therese Terror als DJ am Angewandte Festival statt.

SOUND
25.6.,
21:00-24:00 (LIVE)
auf angewandtefestival.at

ANGEWANDTE FESTIVAL X UNITED WE STREAM

Mala Herba und Bocksrucker LIVE, Grace Schella DJ-Set

Die Plattform „United We Stream Vienna“ sieht identitätsstiftende Orte der Wiener Clubkultur durch den Lockdown bedroht. Mit der Live-Übertragung von DJ-Sets und Live-Musik beteiligt sie sich an der Grundversorgung mit Sound und Kultur. Die Angewandte zeigt sich solidarisch und präsentiert in Zusammenarbeit folgendes Line-up: Mala Herba und Bocksrucker LIVE, Grace Schella DJ-Set

SOUND
26.6.,
21:00-24:00 (LIVE)
auf angewandtefestival.at

TOUR

SCHWIMMVEREIN DONAUFESTIVAL

Ein Projekt für überzogene Stadt: Schwimmer*innen

Ana Mumzlade, Fabian Ritzl, Amelie Schlemmer, Amanda Spenger, Studierende der Abteilung Social Design
Der frisch gegründete Schwimmverein hat die Tradition urbanen Schwimmens im Wiener Donaukanal neu belebt. „Es ist eine völlig andere Art, die Stadt zu erleben, wenn man von der Nußdorfer Schleuse in die Stadt hineinkommt und quer durchs Wiener Zentrum schwimmt“, so ein Mitglied des Schwimmvereins. Flanierend lassen wir uns vom Strom des Donaukanals treiben und lernen, dieses Wiener Gewässer

SOCIAL DESIGN - ARTS AND SYSTEMS

KARIN FISSLTHALER
Envelopes, 2020



KARIN FISSLTHALER

"Social Network" (Serie),
Collage auf Bristol Karton 50 x 65 cm, 2017



MATTERS OF RELATIONSHIP

Ein analoges Netzwerk, ausgehend vom Social Design Studio

„Wir befinden uns in einer Situation, in der wir vorübergehend gezwungen sind, räumlichen Abstand zueinander zu halten und uns in den privaten Bereich unserer Wohnungen (Mikrokosmen/Blasen) – im Gegensatz zur Öffentlichkeit, zur Stadt, zu unserem sozialen Leben und unseren Netzwerken (Freunde, Familie, Universität) – auf uns selbst (und auf Wesentliches wie Essen, Zeit, Geld) zurückgeworfen finden. Unser ureigener Körper und unsere Gesundheit, unser Privatleben, wie wir unsere Freizeit oder unser nächtliches Leben verbringen, uns als Individuen im öffentlichen Raum verhalten, uns körperlich begegnen und kommunizieren, geraten – mehr denn je – zu einem politischen Thema. Wir scheinen zum einen die Mehrdeutigkeit der harten Kontraste zwischen Privatheit und Öffentlichkeit, zwischen dem Individuellen und dem Kollektiven, zwischen dem Selbst und dem Außen zu erfahren, zum anderen die Rückwirkung und den Einfluss politischer Entscheidungen im Bereich persönlicher Einschränkungen, die diese Unterschiede verschärfen.“

Mit diesen Überlegungen hat Karin Fisslthaler, im Sommersemester 2020 Gastkünstlerin im Social Design Studio, noch im April ein Projekt angestoßen, das von Social Design-Studierenden konzipiert und realisiert wurde. Die kollektiven Arbeiten beschäftigen sich mit den verletzlichen Gebieten zwischen den virtuellen Fenstern der Zoom-Plattform, schmalen Zwischenräumen, die eine Differenz zwischen dem Privaten und dem Öffentlichen, zwischen den Ausdehnungen der digitalen und der realen Welt schaffen. Um diese Distanz zu überbrücken und wieder zu einer notwendigen physischen Erfahrung zu machen, wurden handgeschriebene Briefe an eine kritische Masse von Personen verschickt, die gebeten wurden zu reagieren. Dieses haptische Echo verstofflicht unsere „Fernanwesenheit“ (Vilém Flusser) in der Stadt, hinterlässt körperliche Spuren und fordert Beziehungen in aller gebotenen Materialität ein.

Projektbeteiligte: Karin Fisslthaler und Studierende der Abteilung Social Design (Catalin Betz, Theresa Binder, Leah Dorner, Citlali Gómez Escobar, Susanne Gutsche, Marlene Hübner, Maria Kanzler, Neslihan Kiran, Evgeniia Kozlova, Lena Michalik, Danny Nedkova, David Schessel, Amelie Schlemmer)

Prof. Brigitte Felderer
Institut für Kunst und Gesellschaft
socialdesign.ac.at

Künstlerische Beiträge und Abschlussarbeiten der Abteilung ab 23.6. auf angewandtefestival.at

SOCIAL DESIGN EMPFANGSBX
23.6.-26.6., jeweils 15:00-20:00
Ungargasse 1, 1030 Wien
AUSSTELLUNG ANDERS

SCHWIMMVEREIN DONAUKANAL
24.6., 13:30-14:30 (LIVE)
auf angewandtefestival.at/
schwimmverein-donaukanal.tour

ZOOM MEMORIAL
26.6., 19:00-19:30 (LIVE)
auf angewandtefestival.at
PERFORMANCE

SOCIAL

DESIGN

AUF RÄUME!

In Zeiten räumlicher Distanz sind wir als Autor*innen umso mehr dazu angehalten, Sprache als etwas Verbindendes zu begreifen, das nicht an Mauern, Einkommens- oder Landesgrenzen Halt macht. Sprache greift ein, bricht auf, eröffnet, stört, spricht.

In diesem Sinne bringt das Institut für Sprachkunst verschiedene Arten von Projekten ins diesjährige Festival ein: So entwickeln die Studierenden Texte und Gedichte, sprachlich-bildliche Referenzobjekte (u. a. ein H. C. Artmann-Tool), virtuelle Essays, Hörstücke, die in Kooperation mit Radio 80000 gesendet werden („es gibt diese namen / es gibt diese wut“ für die Denkfabrik „Politik und Gefühl“ von brut Wien, Literaturhaus Wien und dem Center for Literature Burg Hülshoff).

Im Sinne einer grenzübergreifenden, nie folgsamen, widerständigen, manchmal widerspenstigen Sprache finden sich kollektive Projekte: kurze Textminiaturen, die in den Lesefluss eingreifen, ihn umlenken, ablenken, den Blick auf Fragen abseits der virtuellen Zusammenkunft richten und danach suchen, welche (neue) Öffentlichkeit sich schaffen ließe.

AN DIESER STELLE SIND RISSE EINZUFÜGEN, RISSE IN ZUNGEN UND WÄNDEN

Text-Miniaturen in dieser Beilage von:

Hannah Bründl
Sophia Eisenring
Laurine Irmner
Laura Kunz
Felicitas Prokopetz
Tizian Rupp
Maë Schwinghammer
Stefan Steiner
Jacqueline Weihe

Studierende der Abteilung für
Sprachkunst - betreut von
Gerhild Steinbuch

Prof. Ferdinand Schmatz
Prof. Gerhild Steinbuch
Institut für Sprachkunst
sprachkunst.uni-ak.ac.at

Künstlerische Beiträge und Abschlussarbeiten der Abteilung ab 23.6. auf angewandtefestival.at

EINBLICKE IN HÖRARBEITEN
23.6.-26.6.
auf angewandtefestival.at
HÖRSTÜCK

ES GIBT DIESE NAMEN
/ES GIBT DIESE WUT
ab 23.6.
auf angewandtefestival.at
HÖRSTÜCK

TEXTE, MINIATUREN,
EVOKATIONEN
25.6. 11:00-12:00 (LIVE) Lesung
auf angewandtefestival.at
HÖRSTÜCK

SPRACHKUNST

VIDEO

VIDEOS: UNSORTIERT

Videos unterschiedlicher Abteilungen aus der Isolation und von davor:
SHORT FASHION FILMS: BEWEGTE MODE (Mode), The Essence 2020 - digital edition (Grafik- und Druckgrafik), Friends are Strangers (Abteilung Malerei und Animationsfilm), Wo stehst Du mit deiner Kunst, Kolleg*in?, (Abteilung Kunst- und Wissenstransfer), u.a.
24.6.,
22:15-24:00 (LIVE)
auf angewandtefestival.at

VIRTUELLE AUSSTELLUNG

VIRTUELLE AUSSTELLUNG

CABINET OF CURIOSITIES

Institut für Architektur
Das „Cabinet of Curiosities“ ist eine virtuelle Umgebung, die Arbeiten, die innerhalb des Instituts für Architektur entwickelt wurden, präsentiert. Als dreidimensionaler atmosphärischer Raum kuratiert, versammelt dieses digitale Kabinett die verschiedensten Formate von Architekturdarstellungen des akademischen Jahres. Besucher*innen werden eingeladen dieses Kabinett selbst zu erforschen und mit den Ausstellungsobjekten zu interagieren. „Cabinet of Curiosities“ ist ein gemeinschaftliches Projekt des IOA (Institute of Architecture) mit dem Wiener Unternehmen Ovos, dessen erste Phase beim Angewandte Festival zugänglich sein wird.
3D-ENVIRONMENT
ab 23.6.,
auf angewandtefestival.at und ioacabinet.at
24.6.,
11:00-12:00 (LIVE)
Virtuelle Tour
auf angewandtefestival.at

VIRTUELLE AUSSTELLUNG

CO-ABILITY DESIGN PRACTICES

Matter and Mind in Disability
Sophie Bösker, Lisa Ebenstein, Julia Fromm, Anetta Lubarda, Christine Weiler
Die Ausstellung zeigt Designprodukte und Zwischenergebnisse, die aus einer interdisziplinären Zusammenarbeit von Studierenden der Angewandten und der Moholy-Nagy University of Art and Design in Budapest entstanden sind. Untersucht wurden Zusammenhänge zwischen Kunst und Design mit einem Augenmerk auf der Dekonstruktion von Gesellschaftsnormen und der Analyse der Begriffe „Fähigkeit“ und „Beeinträchtigung“, um durch Theorien der Zusammenarbeit und Applied Design Thinking positive Werte von Beeinträchtigung zu erkennen.
VIRTUELLE AUSSTELLUNG UND FÜHRUNG
ab 23.6.,
auf angewandtefestival.at

VIRTUELLE AUSSTELLUNG

CO-CORPOREALITY SERIE I - € FEED/ER

FWF-Projekt Project Co-Corporeality, E-Feeder mit Minovski Gosser, Yousefi, Weiland, Gutierrez
Ziel des Projekts ist die Entwicklung eines reaktionsfähigen Interaktionsraums für Mensch und Lebendmaterie. Diese biologisch „performative Architektur“ reagiert auf das Verhalten des Menschen mit Bewegungen, Wachstum, Verfall und Interaktion. Ein erster Prototyp wird gezeigt, der eine Interaktionsplattform zwischen Menschen und Mikroleben schafft. Durch die Benutzung der Webcam und künstlicher Intelligenz können Besucher*innen nonverbal durch menschliche Emotionen mit den Bakterien kommunizieren.
cocorporeality.net/efeeder
INTERAKTIVE BIOMEDIALE INSTALLATION
ab 23.6.,
auf angewandtefestival.at

VIRTUELLE AUSSTELLUNG

VIRTUELLE AUSSTELLUNG

MANU LUKSCH

Algo-Rhythm, still from video



Die „WID Lectures“ sind eine kleine Vortragsreihe, die verschiedene Zugänge zum weitläufigen Feld der algorithmischen Intelligenz vorstellt und u.a. digitale Körperlichkeit, predictive processing und die Dialektik des virtuellen Raums behandelt. Ursprünglich als Präsenzveranstaltungen für das Sommersemester geplant, werden die Vorträge im Rahmen des Angewandte Festivals in performativen und interaktiven Echtzeit-Settings über die Website des Instituts abrufbar sein (wid.uni-ak.ac.at).

Gäste der WID Lectures:

Prof. Peter Weibel
Forschungsinstitut für digitale Kulturen
wid.uni-ak.ac.at

WID-LECTURES
24.6., 25.6., 26.6., jeweils 14:30-15:00 (LIVE)
auf angewandtefestival.at
und wid.uni-ak.ac.at/conference
LECTURE PERFORMANCE

DIGITAL DICTATORSHIP OR DIGITAL DEMOCRACY
24.6., 25.6., jeweils 14:00-18:00
auf wid.uni-ak.ac.at/conference
26.6., 12:00-13:00 (LIVE)
auf angewandtefestival.at
KONFERENZ

- Die Künstlerin und Filmemacherin Manu Luksch wird in Zusammenarbeit mit dem Komponisten und Mathematiker Mukul Patel eine audiovisuelle Performance mit Photogrammetrie und ein Zitat aus Shoshana Zuboffs Vortrag auf der CPDP2019 uraufführen: „As one data scientist explained to me, we can engineer the context around a particular behaviour and force change that way... We are learning how to write the music, and then we let the music make them dance.“
- Moritz Kriegleder untersucht in seinem Vortrag die Konzepte des Enaktivismus und des predictive processing und deren Implikationen für die Zukunft von künstlichem Leben und künstlicher Intelligenz. Er ist Kognitionswissenschaftler und Quantenphysiker an der Universität Wien.
- Die Tänzerin, Künstlerin und Architektin Christina Jauernik präsentiert INTRA SPACE (vom FWF/PEEK (AR299-G21) 2015-2017 gefördertes künstlerisches Forschungsprojekt), eine experimentelle Zone, die eingerichtet wurde, um die diaphanen Beziehungen zwischen virtuellen Figuren, Menschen, technischen Geräten und Maschinen zu erforschen.

RESEARCH STATE

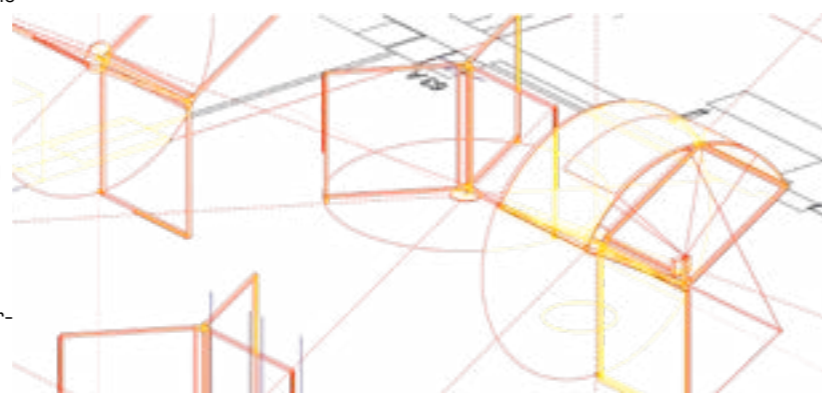
Gemeinsam verstehen wir Forschung ohne thematische Grenzen als eine Quelle lebendiger Beispiele, aus der ein einladendes Milieu der Herausforderung und des Austauschs entstehen kann, ein Arbeitsumfeld, das

Grenzen vermeidet und Neugier fördert. Die Erschließung von neuen Möglichkeiten ist die zentrale Aufgabe des Bereichs Support Kunst und Forschung, dessen Tätigkeit stets auf der Vision und der Kompetenz der in den künstlerischen und wissenschaftlichen Bereichen vertretenen Felder der Angewandten aufbaut. Das Zentrum Fokus Forschung dient zur Umsetzung von Projekten im postgradualen Forschungsfeld Kunst und Wissenschaft (Forschungsprojekte, inkl. Projekte im Doktoratsstudium Künstlerische Forschung) und zur Unterstützung von relevanten Entwicklungen von Kunst und Wissenschaft allgemein.

In der Entwicklung von Forschungsaktivitäten und der Kommunikation derselben wurden Doktorand*innen der wissenschaftlichen Doktorate und des Doktorats Künstlerische Forschung dazu eingeladen, in 5- bis 10-minütigen Videos ihren aktuellen Stand der Forschung zu präsentieren. Diese Form ist auch als Einladung zu verstehen, über Potenziale und Herausforderungen zeitgenössischer Medienformate zu reflektieren und die Präsentationsform hinsichtlich künstlerischer Prozesse, Arbeit und Forschung zu evaluieren. Die gesammelten

Beiträge werden über den moderierten YouTube-Kanal des Zentrum Fokus Forschung veröffentlicht, begleitet von Kommentaren. Besucher*innen des Festivals sind eingeladen diese ebenfalls zu kommentieren.

RESEARCH STATE
ab 23.6. auf angewandtefestival.at
PERFORMATIVE PRÄSENTATION



iCP Institute for cultural policy

Dr.phil. Alexander Damianisch
(Leitung Zentrum Fokus Forschung)
Dr.phil. Mag.art. Margarete Jahrmann
(Universitätsprofessur, Doktoratsprogramm, künstlerische Forschung)
zentrumforschung.uni-ak.ac.at

/ECM DISKURS 46
26.6., 16:30-17:30
auf angewandtefestival.at
WORKSHOP

"THIS IS JUST A [] TRIBUTE [] REBUT [] REBOOT."
ab 23.6. auf openingup.org
und angewandtefestival.at
VIRTUELLE AUSSTELLUNG

/ecm Masterlehrgang für Ausstellungstheorie und -praxis
ecm.ac.at

/ecm Leitungsteam
Martina Griesser-Stermscheg
Christine Haupt-Stummer
Renate Höllwart
Beatrice Jaschke
Monika Sommer
Nora Sternfeld
Luisa Ziaja

SIND WIR JEMALS DIGITAL GEWESEN?

Anmerkungen zu einer Post-digitalen Kunstvermittlung und ihren Körpern

Dass Menschen nicht nur mit dem Kopf, sondern auch mit dem Körper lernen, ist im Kontext der Bildungstheorien eine stehende Überlegung, die in unterschiedlichen historischen Situationen immer wieder als Argument angeführt wird. In einer geradezu reflexhaften Weise wird es dem Lernen mit und im Digitalen entgegengestellt – auch und gerade, wenn es um Kunst und ihre Vermittlung geht.

Dass der Körper beim Lernen eine Rolle spielt, findet sich bei der bis heute gerne zitierten und keineswegs unproblematischen Einheit von „Kopf, Herz und Hand“ beim Lernen (Pestalozzi), der Entwicklung und Schulung der

Sinne bei Rousseau (Émile) und in der Reformpädagogik zur selbstständigen Entwicklung und Eigentätigkeit. Doch ist der Körper auch und gerade in der kritischen Pädagogik relevant. Zum Beispiel bei der Frage, was der Körper noch erlernt beim Lernen (hidden curriculum): Bei bell hooks über das Aushandeln der Lehrräume und -inhalte, bei der die Personen als Ganzes, folglich auch mit ihren Erlebnissen und Geschichten Raum finden (hooks 1994). Oder bei Bonaventure Soh Bejeng Ndikung, der im Zusammenhang mit dem in die Körper eingeschriebenen Wissen von „corpoliteracy“ und „corpoeistemology“ spricht. Wie können Körper im Kontext von Bildung gelesen werden? Wie können sie aufeinander reagieren? Welche Potenziale hat der Einbezug der wissenden Körper im Kontext der digitalen Welten des „distance learning“? Eine Aktualisierung ist nicht nur aufgrund der aktuellen

Situation der nunmehr sich im Digitalen und dort häufig als „talking heads“ auftauchenden lehrenden und lernenden Körper notwendig. Denn es gibt konkrete Folgen für die personelle Kunstvermittlung – deren Abteilungen einige Museen bereits wenige Wochen nach der Entscheidung, diese für die Öffentlichkeit zu schließen, entlassen haben.

/ecm-Teilnehmer*innen 2018-20
Johanna Amlinger, Felix Balzer, Nathalie Bauer, Johannes Brodnig, Angelika Burtscher, Marc Celuch, Veronika Hackl, Jens Hecker, Judit Horvath, Eva Hörmanseder, Eleni Kampuridis, Johannes Kapeller, Radostina Kostadinova, Katharina Lehner, Laura Luzianovich, Marion Oberhofer, Burcu Öztürkler, Gabriela Petrovic, Nora Pierer, Lucia Andrea Wagner, Teresa Wally, Jo Zynda



GILA KOLB Sind wir jemals digital gewesen?, 2020

"This is just a [] tribute [] rebut [] reboot."
Das Ephemere des Kuratierens und das Archiv: 'Opening up' Bis auf Widerruf geöffnet – Digitale Spuren des /ecm-Lehrgangs zum Angewandte Festival 2019
Online ab 23.06.2020
unter www.openingup.org

THIS IS JUST A [] TRIBUTE [] REBUT [] REBOOT.

Abteilung /ecm
Das Ephemere des Kuratierens und das Archiv: OPENING UP: BIS AUF WIDERRUF GEÖFFNET – digitale Spuren des /ecm Lehrgangs zum Angewandte Festival 2020.

ab 23.6.,
auf angewandtefestival.at
und openingup.org

MAY I INTRODUCE: ALIEN!

Von depressiven Affen und einfühlbaren Dodos
Solmaz Farhang, Alexandra Fruhstorfer, Ege Kökel, Lena Violetta Leitner und Andrea Palasti
Ob Bazillen, Pflanzen, Menschen oder andere Tiere – hereinspaziert, Aliens willkommen! Offen für alle Arten. Wir verraten Ihnen, warum migrierte Pflanzen sich im Integrationszentrum registrieren müssen und warum es ein Skandal ist, dass depressive Orang-Utans keine e-card besitzen. Und dass unsere Häuser nicht barrierefrei für Waschbären und Schweine ausgestattet sind, ist einfach ungeheuerlich! In unserer Ausstellung werden über die Grenzen von Andersartigkeit hinweg Verbindungen geknüpft und mehr-als-menschliche Geschichten erzählt. May I introduce: Alien! Ob Bazillen, Pflanzen, Menschen oder andere Tiere – hereinspaziert, Aliens willkommen!
AIL - VIRTUELLE AUSSTELLUNG
24.6. - 24.07.
auf angewandtefestival.at
und ailab.at

WORKSHOP

EIN BLICK ÜBER DIE SCHULTER

Gabriela Krist, Team des Instituts für Konservierung und Restaurierung
Beobachten Sie restauratorische Abläufe in Echtzeit: von der Anfertigung von Querschliffen zur Untersuchung von Proben bis zum finalen Prozess einer Restaurierung. Seien Sie so nah am Objekt, wie es in der Realität nur der Restaurator/die Restauratorin ist. Zusätzlich erhalten Sie die Möglichkeit, im Live-Chat mit dem Institutsteam in Kontakt zu treten und Fragen zur Untersuchung, Konservierung und Restaurierung zu stellen, aber auch zu dem damit verbundenen Arbeitsaufwand und den Kosten.

25.6.,
10:00 – 11:00 (LIVE)
auf angewandtefestival.at

DIGITAL CRAFTSMANSHIP

Kreativworkshop für Schüler*innen im Distance Learning-Modus

C. Caril, V. Faißt, H. Katzenberger, J. Kniezinger, M. Mansour, S. Platzgummer, J. Schrems, L. Zepf

In der Lehrveranstaltung Experimentierlabor: Digital Craftmanship befassen sich Lehramtstudierende mit analogen und digitalen Techniken. Die besonderen Bedingungen der Corona-Maßnahmen verlangen nach neuen Formen, wie Unterricht in unserer digitalen Welt aussehen kann. Aufgabe der Studierenden war es Distance-Learning-Konzepte der digitalen Kunstvermittlung zu entwickeln. Wie dieses Problem von den Studierenden kreativ gelöst wurde, wird live in Workshops präsentiert, die zum Mitmachen einladen.
WORKSHOP FÜR SCHÜLER*INNEN

25.6.,
11:00 – 12:00
(Parallelprogramm)
auf angewandtefestival.at

EIN DRAUSSEN,
DAS BESSER
ZU MIR PASST
ALS

BINNENANDEN

KANN KULTUR POLITIK? KANN POLITIK KULTUR?
24.6., 18:00-19:00 (LIVE)
auf angewandtefestival.at

FOOD DESIGN SMALL
25.6., 16:00-17:00 (LIVE)
auf angewandtefestival.at

IHEARTBLOB-AUGMENTED ARCHITECTURAL OBJECTS
A New Visual Language
26.6., 16:00-17:00 (LIVE)
auf angewandtefestival.at

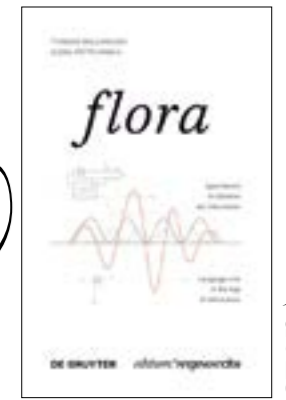
BUCHPRÄSENTATION



SICH MIT SAMMLUNGEN ANLEGEN
Gemeinsame Dinge und alternative Archive
Hrsg.: Martina Griesser-Sternschegg, Nora Sternfeld and Luisa Ziaja
Verlag: De Gruyter
ISBN: 978-3-11-070044-2



KANN KULTUR POLITIK? KANN POLITIK KULTUR?
Warum wir wieder mehr über Kulturpolitik sprechen sollten
Hrsg.: Michael Wimmer
Verlag: De Gruyter
ISBN: 978-3-11-067980-9



FLORA
Sprachkunst im Zeitalter der Information / Language Arts in the Age of Information
Hrsg.: Thomas Ballhausen und Elena Pechinskaja
Verlag: De Gruyter
ISBN: 978-3-11-067534-4



STRESSING WACHSMANN
Strukturen für eine Zukunft Structures for a Future
Hrsg.: Klaus Bollinger, Florian Medicus, IoA Institute of Architecture at the University of Applied Arts Vienna und Akademie der Künste
Verlag: Birkhäuser
ISBN: 978-3-0356-1962-1



TEMPORÄRE UNORDNUNG
782 Abbildungen aus dem Parlamentsgebäude im Leerstand
Hrsg.: Parlamentsdirektion - Projekt Sanierung Parlament, Universität für angewandte Kunst Wien und Pascal Petitgnat
Verlag: De Gruyter
ISBN: 978-3-11-070240-8



POSITIONS
Unfolding Architectural Endeavors
Hrsg.: Maja Ozvaldić, Bence Pop, Inara Umbrasaitė und IoA Institute of Architecture
Verlag: Birkhäuser
ISBN: 978-3-0356-2006-1



BIOMACHT THEATER
Performance-Strategien im politischen Feld
Hrsg.: Sophie Reyer
Verlag: De Gruyter
ISBN: 978-3-11-067834-5



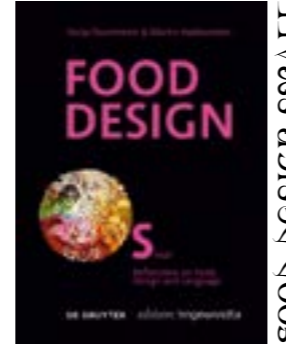
IHEARTBLOB - AUGMENTED ARCHITECTURAL OBJECTS
A New Visual Language
Hrsg.: IoA Institute of Architecture
Verlag: Birkhäuser
ISBN: 978-3-0356-1872-3



TOURISTIREN / TOURISCs
Transmediale Arbeiten über Freizeit im Anthropozän / Transmedia Works on Leisure in the Anthropocene - Catharine Ludwig
Hrsg.: Fred Luks
Verlag: De Gruyter
ISBN: 978-3-11-069557-1



DATA LOOM
Sometimes Hard, Usually Soft. On the Future of Knowledge Systems
Hrsg.: Johnny Golding, Martin Reinhardt and Mattia Paganelli
Verlag: De Gruyter
ISBN: 978-3-11-068007-2



FOOD DESIGN SMALL
Reflections on Food, Design and Languages
Hrsg.: Sonja Stummerer und Martin Hablesreiter
Verlag: De Gruyter
ISBN: 978-3-11-067975-5



TEACHING ARTISTIC RESEARCH
Conversations Across Cultures
Hrsg.: Ruth Mateus-Berr und Richard Jochum
Verlag: De Gruyter
ISBN: 978-3-11-066239-9

Gesamte Publikationsliste auf dieangewandte.at/aktuell/publikationen

STUDIEREN AN DER ANGEWANDTEN

BEWERBUNGEN FÜR DAS STUDIENJAHR 2021/22



22.-26.02.2021
Die Einreichtermine für die Bewerbungen können je nach Studienrichtung variieren.
Mehr Informationen unter: dieangewandte.at/studium

IMPRESSUM

Die Beilage zum Angewandte Festival 2020 der Universität für angewandte Kunst Wien im FALTER vom 17. Juni 2020

MEDIENINHABERIN UND HERAUSGEBERIN:
Universität für angewandte Kunst Wien
Oskar-Kokoschka-Platz 2
1010 Wien
Tel: +43-(0)1 71133-2160
info@uni-ak.ac.at
www.dieangewandte.at

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: Gerald Bast (Rektor)

REDAKTION:
Arian Lehner (Publikationen, Kooperationen, Marketing)
Lena Kohlmayr (Leitung kuratorisches Team, Veranstaltungsmanagement)
in Zusammenarbeit mit den künstlerischen Abteilungen

LEKTORAT: Irina Palffy

ÜBERSETZUNG: Christine Schöffler & Peter Blakeney

DIPLOMSTUDIEN
Bildende Kunst
Bühnengestaltung
Design
Industrial Design
Konservierung und Restaurierung
Medienkunst

BACHELORSTUDIEN
Cross-Disciplinary Strategies
Lehramt
Sprachkunst
TransArts

MASTERSTUDIEN
Architektur
Art&Science
Lehramt
* NEU * KUNST- UND KULTURWISSENSCHAFTEN
* NEU * SPRACHKUNST
Social Design
TransArts

POSTGRADUALE STUDIEN
* NEU * THE VIENNA MASTER OF ARTS IN APPLIED HUMAN RIGHTS
Art & Economy
/ecm - educating / curating / managing

DOKTORATSSTUDIUM
Doktoratsstudium der Naturwissenschaften
Doktoratsstudium der Philosophie
Doktoratsstudium der technischen Wissenschaften
Doktoratsstudium Künstlerische Forschung (PhD in Art)

GRAFISCHES KONZEPT UND GESTALTUNG:
Pauline Jocher, Marlene Kager, Maris Nisu, Maximilian Prag
Abteilung für Grafik Design, Prof. Oliver Kartak, Betreuung: Christian Schlager, Katharina Uschan

KURATORISCHES TEAM:
Lena Kohlmayr, Elisabeth Falkensteiner und Martina Schöggel mit Eva Maria Stadler (Vizerektorin für Ausstellungen und Wissenstransfer)

ANGEWANDTE PUBLIKATIONEN, KOOPERATIONEN, MARKETING:
Anja Seipenbusch-Hufschmied (Leitung)
Arian Lehner, Bernadette Schmatzer, Jasmin Vogl, Barbara Wimmer, Peter Wenk, Samo Zeichen

VERANSTALTUNGSMANAGEMENT:
Jürgen Gschiel (Leitung)
Benedikt Fritz, Lena Kohlmayr, Thomas Mitterböck, Gabriele Pichler, Jakob Sigl, Shirley Thurner

DRUCK:
gugler*
Auf der Schön 2
3390 Melk/Donau

hufak
Der Hochschul*innenschaft an der Universität für angewandte Kunst obliegt die Vertretung der allgemeinen und studienbezogenen Interessen ihrer Mitglieder gegenüber staatlichen Behörden und universitären Organen. Weiters die Mitwirkung in staatlichen Behörden und Einrichtungen, im Senat sowie in dessen Kommissionen und die Begutachtung von Gesetzesentwürfen, welche die Angelegenheiten von Studierenden betreffen.

Mehr Informationen unter: office@hufak.net bzw. hufak.net




ARTist - Verein der Absolvent*innen der Angewandten

Der Absolvent*innenverein ARTist erhält den Kontakt zwischen Alumni und Universität aufrecht. Per Newsletter wird über aktuelle Fördermöglichkeiten, Open Calls, Veranstaltungen und Workshops informiert. Zudem können Alumni einen kostenfreien Bibliotheksausweis beantragen. Auch für eigene Publikationsvorhaben kann finanzielle Unterstützung beantragt werden.

Mehr Informationen und Anmeldung zum Newsletter unter: artist@uni-ak.ac.at

MARKINGCHANGE GOES FRIDAYS FORUM

Im Rahmen des Fridays Forum: Studierende der Angewandten und der BOKU, CCCA Studierende der Angewandten in Kooperation mit der BOKU bieten Workshops zum Thema „Klimawandel und Nachhaltigkeit“ in Österreich an. Ziel ist es, einen Beitrag zur Transformation der Gesellschaft zu leisten und die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit als Selbstverständlichkeit sowohl im studentischen und schulischen Umfeld als auch im Alltag zu integrieren und wahrzunehmen. Das Ganze ist ein Kooperationsprojekt zwischen Wissenschaft und Schule. WORKSHOP FÜR SCHÜLER*INNEN
26.6., 11:00 - 12:30
(Parallelprogramm) auf angewandtefestival.at

ECM DISKURS 48: SIND WIR JEMALS DIGITAL GEWESEN?

Anmerkungen zu einer postdigitalen Kunstvermittlung und ihren Körpern
Gita Kolb, HKB, PHBern, agency art education
Dass Menschen nicht nur mit dem Kopf, sondern auch mit dem Körper lernen, ist im Kontext der Bildungstheorien eine stehende Überlegung, die in unterschiedlichen historischen Situationen immer wieder als Argument angeführt wird. In einer geradezu reflexhaften Weise wird es dem Lernen mit Digitalem und im Digitalen entgegengestellt - auch und gerade, wenn es um Kunst und ihre Vermittlung geht. Wie können Körper im Kontext von Bildung gelesen werden? Wie können sie aufeinander reagieren? Welche Potenziale hat der Einbezug der wissenden Körper im Kontext der digitalen Welten des „distance learning“?

26.6., 16:30 - 17:30
(Parallelprogramm) auf angewandtefestival.at
Anmeldung unter: ecm_anmeldung@uni-ak.ac.at

WORKSHOP WORKSHOP WORKSHOP

IRGENDWANN

TREFFEN WIR

UNS

DANN

AM
WIDERSTRAND.